Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

56. Jahrgang. № 232. Freitag, 23. August 1912.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pf., **Familien-Nachrichten aus Dresden** 25 Pf.; die zweispaltige Zeile auf Textseite 70 Pf., die zweispaltige Reklamezeile 1,50 M. — In Nummern nach **Sonn- und Feiertagen** die einspaltige Grundzeile 35 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundzeile 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jeder Belegblatt kostet 10 Pf.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 261 Mill. Mark.

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A., König-Johann-Strasse 3
" " Prager Strasse 45 :: ::
" " Striesener Strasse 49 ::
Dresden-N., Bautzner Strasse 3 :: ::
Blasewitz, Kurort Weisser Hirsch, Meissen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung. :: ::
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
Coupons, Einlösung und Verwertung. :: :: ::
Depots, Aufbewahrung offener u. verschliessbarer.
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt. ::

Für eilige Leser.

Der König hat heute seine Reise durch das Vogtland angetreten, die wiederum Anlaß zu reichen Stiftungen gegeben hat.

Eine Kaiserstiftung aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers in Dresden planen die städtischen Kollegien; die Stiftung soll der Verbesserung der Wohnungsverhältnisse und der Erweiterung der Spielwiesen dienen.

Der Königlich Sächsische Verein für Luftfahrt, der Veranstalter des Besuchs des Zeppelin-Kreuzers „Viktoria Luise" in Dresden, erhielt vom Grafen Zeppelin ein sehr anerkennendes Schreiben.

In Dresden ist ein Verein zur Hebung des Kinematographenwesens in der Bildung begriffen.

Der Berliner Bankbeamte Friedrich Klotsch ist heute mit 100 000 Mark in Wertpapieren flüchtig geworden.

Der türkische Thronfolger Prinz Jussuf Izzedin ist heute vormittag in Wien eingetroffen.

Der französische Flieger Frantz hat heute früh das Flugfeld von Chartres verlassen, um nach Berlin zu fliegen.

Die Erdbeben in der Türkei haben insgesamt 710 Tote und 2118 Verletzte als Opfer gefordert.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben nach Nicaragua wegen des neuen Aufstandes einen Kreuzer gesandt.

Neueste Drahtmeldungen

vom 22. August.

Besuch des Kaisers bei der Großherzogin-Mutter von Luxemburg.

Cronberg. Der Kaiser begab sich heute morgen 10 Uhr in Begleitung der Kronprinzessin von Griechenland und des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen nach Königstein im Taunus.

Königstein. Der Kaiser stattete der Großherzogin-Mutter von Luxemburg einen einstündigen Besuch ab und fuhr um 11 Uhr 10 Min. nach der Saalburg.

Mit 100 000 Mark flüchtig.

Berlin. Seit heute vormittag ist mit 100 000 Mark 4proz. preußischen Konsols, deren Nummern nicht bekannt sind, der Beamte des Schaaffhausenschen Bankvereins Friedrich Klotsch flüchtig. Klotsch ist am 18. Oktober 1886 in Nikolai, Kreis Plesch, geboren.

Paraguays Vertretung in Europa.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dr. Hektor Velasquez ist zum Gesandten der Republik Paraguay bei den europäischen Staaten, also auch mit Vollmacht für Deutschland mit dem Sitz in Paris ernannt worden.

Ein neuer Flug Paris—Berlin.

Paris. Der Flieger Frantz hat heute früh 5¾ Uhr das Flugfeld von Chartres verlassen mit der Absicht, sich um den Pommerypokal zu bewerben. Er wird versuchen, über Belgien nach Berlin und womöglich noch weiter zu fliegen. Das Wetter ist wenig günstig.

Eine anarchistische Schandtat.

Marseille. Die Kirche von Sanft Lambert wurde in der vergangenen Nacht von Anarchisten geplündert, welche die Opferstöcke erbrachen und die darin befindlichen Geldsummen stahlen. Sie öffneten eine Büchse mit geweihten Hostien und markierten auf dem Altartische mit diesen Oblaten das Wort Anarchie. Danach legten sie eine Nummer des Anarchistenblattes „La Révolte" hin. Die Täter sind unbekannt.

Unfall des White-Star-Dampfers „Olympic".

Cherbourg. Der Dampfer „Olympic" der White-Star-Line hat während der Ueberfahrt von Newyork nach Cherbourg eine Schraube verloren und daher seine Reise um einen Tag verzögern müssen. Die „Olympic" wird erst am Sonnabend in Plymouth eintreffen und nicht in Cherbourg anlegen. Die Cherbourger Fahrgäste werden von Plymouth durch einen Personendampfer herüber befördert werden.

Reise des Sultans Muley Jussuf nach Rabat.

Fez. Der Sultan Muley Jussuf wird am Sonnabend nach Rabat abreisen. Altem Brauche folgend, besucht er vor seiner Abreise die geheiligten Stätten der Stadt.

Die türkische Krisis.

Wien. (Priv.-Tel.) Die türkische Regierung hat, der „Neuen Fr. Pr." zufolge, drei Delegierte für die Friedensverhandlungen ernannt, unter denen sich der Londoner Botschafter, Tewfik Pascha, und der Gesandte in Sofia, Nabi Bey, befinden sollen. Die Besprechungen würden wieder in der Schweiz abgehalten und hätten bereits vor einer Woche begonnen. Ihr Zweck sei, die Grundlage für die Aufnahme offizieller Friedensverhandlungen zu gewinnen. Gegenwärtig werde ein Vorschlag erörtert, demzufolge Italien auf die Anerkennung seiner Souveränität über Tripolis und die Cyrenaika verzichtet. Dagegen seien die Meldungen über die Abtretung der Cyrenaika an Aegypten nicht ernst zu nehmen. Die Besprechungen nehmen einen guten Verlauf, und man hoffe, daß die offiziellen Friedensverhandlungen in absehbarer Zeit beginnen könnten.

Konstantinopel. In Berane sind türkische Truppen unter Oberst Hassan-Izzet einmarschiert. Die Montenegriner sind abgezogen.

*

Die Schweizer Reise des türkischen Thronfolgers.

Wien. Der türkische Thronfolger Jussuf Izzedin ist heute vormittag 11 Uhr inkognito hier eingetroffen und von den Herren der Botschaft empfangen worden. Der Botschafter war ihm bis Preßburg entgegengefahren. — Die Meldung, daß der türkische Thronfolger auch Berlin berühren werde, ist, wie verlautet, nicht zutreffend; dagegen rechnet man in Berliner unterrichteten Kreisen mit der Möglichkeit eines Zusammentreffens der ältesten Söhne des Sultans mit dem Kaiser in der Schweiz nach dem dortigen Manöver. Es heißt, der Prinz wolle im Auftrag seines Vaters dem Monarchen persönlich für die kaiserliche Spende von 10 000 Franken für die Notleidenden des kürzlichen Erdbebens am Marmarameer und die Entsendung der „Lorelen" an die Unglücksstätte danken.

Berlin. (Priv.-Tel.) In dem Befinden der gestern bei Ingolstadt verunglückten Damen des amerikanischen Botschafters in Berlin Mr. Leishmann ist eine Besserung eingetreten. Gräfin Gontaut-Biron, die älteste Tochter des Botschafterpaares, hat gleich ihrer unverheirateten Schwester erhebliche Verletzungen davongetragen. Beide sind aus dem gegen einen Baum geschleuderten Automobil herausgefallen und haben sich dabei schmerzhafte Kontusionen zugezogen. Miß Leishmann hat sich von ihrem Nervenchok bereits erholt. Der Botschafter ist gestern nachmittag bei seiner Familie im Regina-Palasthotel, wohin man die verletzten Damen mit dem Krankenautomobil aus Ingolstadt gebracht hatte, eingetroffen.

Eisenberg (Thüringen). Der Restaurateur Birnstiel in der Adelheidstraße schoß gestern abend mit einem Revolver auf seine Frau und verletzte sie schwer. Das Geschoß drang ihr in den Rücken. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 22 August.

—* **Landesreise Sr. Majestät des Königs im Vogtlande.** Se. Majestät der König traf heute vormittag 9¾ Uhr mittels Sonderzuges über Gera in Liebschwitz ein, um von dort aus seine Landesreise ins Vogtland anzutreten. In Liebschwitz wurde der Monarch vom Rittergutsbesitzer Dr. v. Ziegenhirt begrüßt. Fräulein Keil, Tochter des Rittergutsbesitzers Keil auf Pforten, überreichte ihm einen Blumenstrauß. Nach halbstündigem Aufenthalte setzte der König die Reise im Sonderzuge über Greiz nach **Elsterberg** fort, wo die Ankunft gegen 11 Uhr erfolgte. Die Stadt trug reichen Flaggenschmuck. Der König begab sich nebst Gefolge im Automobil nach dem Marktplatze, wo die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates, Vertreter der Behörden, Offiziere usw. Aufstellung genommen hatten. Der Bürgermeister Gebauer begrüßte den König namens der Stadt und teilte mit, daß diese aus Anlaß des heutigen Besuches des Monarchen die Errichtung einer Stiftung von 5000 Mark beschlossen habe. Diese Summe soll als Grundstock zu einer Freistelle für das zu erbauende Bürgerheim dienen, welches alten, würdigen und bedürftigen Bürgern eine gastliche Stätte sein soll. Die Stiftung wird den Namen „König-Friedrich-August-Stiftung" führen. Der König begab sich hierauf durch das Spalier der Militär-, Turn- und Schützenvereine zu der im Jahre 1860 erbauten Kirche, wo der Oberpfarrer Döberitz die Gäste namens der Kirchgemeinde begrüßte und die Führung übernahm. Alsdann wurde die Burgruine Lobdaburg besichtigt, wo die Lehrerschaft Aufstellung genommen hatte, um den König ebenfalls zu begrüßen. Die Fahrt ging sodann weiter über Sachswitz, Klein-

Kunst und Wissenschaft.

†* **Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** Die Generaldirektion hat das fünfaktige Schauspiel „Marquis von Keith" von Frank Wedekind zur Aufführung für das Königl. Schauspielhaus angenommen.

Der Spielplan der Hofoper wird dahin abgeändert, daß an Stelle der für Sonntag, den 25. August, angekündigten Aufführung der Oper „Der Troubadour" die Oper „Hoffmanns Erzählungen" von Offenbach mit der folgenden Besetzung in Szene geht. Hoffmann: Herr Sembach, Niklaus: Fräulein Tervani, Nathanael: Herr Lange (zum ersten Male), Hermann: Herr Schmalnauer, Lutter: Herr Ermold, Olympia: Fräulein von Catopol (zum ersten Male), Giulietta: Fräulein Seebe (zum ersten Male), Antonia: Frau Nast, Coppelius, Dapertutto, Mirakel: Herr Jador (zum ersten Male), Cochenille, Pitichinaccio, Franz: Herr Pauli (zum ersten Male), Spalanzani: Herr Büssel, Schlemihl: Herr Trede, Crespel: Herr Nebuschka, Stimme: Fräulein von Chavanne.

†* **Königl. Schauspielhaus.** In der gestrigen, auffallend schwach besuchten Aufführung des „Fidelio" sang Herr Schmalnauer die kleine, aber gesanglich dankbare Partie des Ministers. Die hübsche, weiche Stimme Schmalnauers ist schon wiederholt in kleineren Aufgaben angenehm hervorgetreten. Auch gestern zeigte der junge Sänger, daß er mit Geschmack zu singen versteht. Er versucht es nicht, auf Kosten des schönen kantabilen Tones das Volumen der Stimme zu vergrößern. Das ist natürlich ein lobenswerter Vorzug seiner Schule — freilich hätte man die Töne der tiefen Klangzone gern ausdrucksstärker gewünscht. Die Erscheinung Schmalnauers entsprach den Anforderungen an Repräsentation, das Spiel war dem Charakter der Rolle gemäß zurückhaltend. — Die Aufführung mit Helena Forti in der Titelrolle, Herrn Löltgen als Florestan und Herrn Plaschke als Pizarro fand erst im zweiten Akte, namentlich in dem großen Schlußduett, die künstlerische Höhe, die man früher gern gerühmt hatte. h.

†* **Hermann Beyer,** das frühere Mitglied des Königl. Schauspielhauses, hat als Regisseur der Lübecker Oper viel Erfolg gehabt. Die Zeitungen rühmten bei vielen Gelegenheiten sein feines künstlerisches Verständnis und den sicheren Blick für die Wirkung der Bühne. Herr Beyer, der selbst sehr musikalisch ist, scheint mit dem Wechsel seines künstlerischen Berufes das Rechte getroffen zu haben.

†* Die frühere Sopranistin der Frankfurter Oper, **Frau Hensel-Schweitzer,** die von ihrem Gatten, dem Hofopernsänger Hensel in Wiesbaden, geschieden ist, hat sich mit dem Kriegsgerichtsrat der 2. Garde-Division, Dr. Oskar Bernhold verlobt. Frau Hensel-Schweitzer, die schon seit einiger Zeit in Berlin wohnt, wird ihre Bühnentätigkeit aufgeben.

†* **Claude Debussy,** der bekannte französische Komponist, vollendete sein 50. Lebensjahr. 1862 zu St. Germain-en-Laye geboren, war er ein Schüler Guiraults am Pariser Konservatorium und erhielt 1884 den Römerpreis; seine Studienarbeit aus Rom wurde als „gar zu modern" von der Akademie zurückgewiesen. Doch fuhr er fort, in stark fortschrittlichem Geist zu schreiben. Er ist heute einer der umstrittensten Tonsetzer. Von seinen Werken haben sich in neuester Zeit am meisten Eingang verschafft: „Nachmittag eines Faun" für Orchester, verschiedene Streichquartette, und die Musik zu Maeterlinks „Pelleas und Melisande".

† **Von den Anfängen des russischen Theaters.** Peters des Großen Tochter, die Kaiserin Elisabeth, die letzte Romanow auf dem russischen Kaiserthron, war eine der lebenslustigsten Damen ihrer Zeit. Ungebildet und geistig nicht regsam, genoß sie das Leben, so kräftig sie konnte, mit einer so urwüchsigen Kraft und Skrupellosigkeit, daß man hierin die Tochter des großen Gewaltmenschen unfehlbar wiedererkennt. Ganz besonders liebte sie Musik und Theater, weniger nach dem Wert der Stücke als nach der Buntheit der Bilder fragend. So verschrieb sie, als sie durch Bering von den Sitten und Liedern in Kamtschatka gehört hatte, durch ihren Generaladjutanten Buturlin im Jahre 1756 „sechs junge Kamtschadalinnen mit guten Stimmen, die Volkslieder können," zur Vorstellung vor Ihrer Majestät nach dem Winterpalais in Petersburg. Tatsächlich machten auch die sechs Mädchen die weite Reise durch Sibirien, über ihr Auftreten in Petersburg verlautet aber nur, daß es zu einem großen Skandal mit dem Wachtoffizier des Winterpalais führte. Bis auf Elisabeth waren nur wandernde Truppen in Rußland aufgetreten, und zwar, da die Umgangssprache bei Hofe zur Zeit Annas von Kurland und ihrer Nachfolger Deutsch war, hatte in regelmäßiger Wiederkehr eine deutsche Schauspielergesellschaft aus Leipzig in Moskau gespielt. Elisabeth konnte nicht Deutsch und fand auch bald im Lande das, was sie suchte. In Jaroslaw hatte sich, gestützt von dem großen Reichtum der dortigen Tuchfabrikanten, ein Zentrum russischer Kultur entwickelt. Im Hause eines reichen Kaufmanns fanden „an Sonn-, Feier- und Siegestagen" auch Theatervorstellungen der Schüler des dortigen geistlichen Seminars statt; entsprechend den Studien der Darsteller waren die Themen der Stücke meist biblischen Inhalts. Sobald Elisabeth hiervon hörte, befahl sie, die ganze Jaroslawsche Schauspielertruppe nach Petersburg zu bringen. Die biblischen Stücke waren ganz nach ihrem Geschmack, da sie neben ihren weltlichen Passionen auch, wie nicht verwunderlich, einen starken Hang zu äußerer Frömmigkeit hatte. Die Jaroslawschen Komödianten spielten nun zusammen mit den bisherigen Schauspielerdilettanten, die sich im Kadettenkorps zusammengetan und der Kaiserin häufig vorgespielt hatten. Das Theater wurde immer mehr Mode, berühmte Schauspieler wurden durch die Gesandten der fremden Höfe aus dem Auslande verschrieben und erhielten Gagen, deren Höhe man heute noch in den Akten des Auswärtigen Amtes bestaunen kann. Je mehr berufsmäßige Schauspieler nach Petersburg kamen, um so seltener wurden die anfangs so beliebten Kadettenvorstellungen; schließlich wurde im Jahre 1756 ein ständiges kaiserliches Theater in Petersburg eingerichtet. Auf Elisabeths Zeit geht auch die Einführung der Orchestermusik, zunächst als Orchester aus Blasinstrumenten, zurück. Geschultes Personal, das Noten lesen konnte, gab es nicht, der Tscheche Maresch, der die Kapelle organisierte, half sich angeblich damit, daß jedes Instrument und jeder Bläser nur einen Ton bekam, auf

Gera, Netzschkau und Mylau nach **Reichenbach**. Hier hatten sich auf dem Marktplatze die Ratsmitglieder und Stadtverordneten eingefunden. Als der König auf der Terrasse des Rathauses erschien, begrüßte ihn der Bürgermeister Dr. Polster mit einer längeren Ansprache und sprach den Dank der Stadt für den königlichen Besuch aus. Der Bürgermeister teilte ferner mit, die städtischen Kollegien hätten 10 000 Mark zur Errichtung einer König-Friedrich-August-Stiftung bewilligt; ebenso habe der Kommerzienrat Ferdinand Braun der Stadt eine Stiftung von 20 000 Mark vermacht. Diese Summen sollten zum Bau einer Walderholungsstätte für erholungsbedürftige Arbeiter und Arbeiterinnen verwandt werden. An die Begrüßung schloß sich ein Besuch des städtischen Museums und ein Frühstück im Rathause.

—* Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg besuchte die Galerie Ernst Arnold und bewirkte einen Ankauf aus der Ausstellung von Handzeichnungen alter Meister.

—* Der sächsische Gesandte in München Freiherr von Friesen ist im „Grand Union-Hotel" abgestiegen.

—* **Eine Kaiserstiftung** aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Deutschen Kaisers in Dresden planen die städtischen Kollegien. In der für heute abend 7 Uhr einberufenen geheimen Sitzung werden die Stadtverordneten grundsätzlich Stellung zu diesem Plane nehmen. Die genaueren Bestimmungen zu normieren, bleibt einer späteren Sitzung vorbehalten. Der Rat schlägt vor, 50 000 Mark als Grundkapital zu stiften und alljährlich diesen Fonds um 20 000 Mark aus Stiftungsmitteln zu erhöhen. Die Stiftung soll den Namen des Kaisers führen und zur Verbesserung von Wohnungsverhältnissen, die sich infolge der Einführung der Wohnungsordnung nötig macht, und zur Erweiterung der Spielwiesen Verwendung finden. An der grundsätzlichen Zustimmung der Stadtverordneten ist kaum zu zweifeln. Gegenstand der Beratung wird hauptsächlich sein, woher die ersten 50 000 Mk. flüssig gemacht werden sollen.

—* **Der Königlich Sächsische Verein für Luftfahrt**, der Veranstalter des Besuchs des Zeppelin-Kreuzers „Viktoria Luise" in Dresden, erhielt vom Grafen Zeppelin ein außerordentlich liebenswürdiges Schreiben, in dem dieser seinem großen Bedauern Ausdruck verlieh, daß er der Veranstaltung nicht persönlich beiwohnen könne. Das Schreiben spricht sich sehr anerkennend über die die Luftschiffahrt fördernden Bestrebungen des Königlich Sächsischen Vereins für Luftfahrt aus.

—* **Der Evangelisch-lutherische Sächsische Hauptmissionsverein hält** im Rahmen der kirchlichen Septemberfeste am 4. September in Dresden seine Hauptversammlung ab. Nach dem vorliegenden Berichte für 1911 ist in diesem Jahre für die evangelisch-lutherische Missionsarbeit, die die Leipziger Missionsgesellschaft in Indien, in Ukamba und in Deutsch-Ostafrika ausführt, in Sachsen der Betrag von 269 161 Mk. aufgebracht worden; 71 690 Mk. wurden direkt in Leipzig eingezahlt. Der Hauptmissionsverein führte von einer Gesamteinnahme im Berichtsjahre in Höhe von 190 450 Mk. 188 778 Mk. an das Kollegium der evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig ab. Die Epiphanienkollekte figuriert in der Abrechnung mit 37 186 Mk., die Rogatekollekte mit 13 558 Mk., und an Beiträgen der Zweigvereine und einzelner Parochien, sowie sonstigen Einnahmen finden sich 141 214 Mk. in Rechnung gestellt. Das Königl. Ministerium des Kultus- und öffentlichen Unterrichts gewährte ein Portoäquivalent von 150 Mk. Das Vereinsvermögen erbrachte 4771 Mk. Zinsen und beträgt für die Heidenmission 121 214 Mark, für die Mission unter Israel 15 383 Mk. Die von Herrn Domprediger Körner in Meißen geleitete Aehrenlese, eine seit neun Jahren bestehende Sammeleinrichtung für Missionszwecke, sandte im Jahre 1911: 15 494 Mk. nach Leipzig. Alle diese Zahlen zeigen gegenüber dem Jahre 1910 eine zum Teil nicht unwesentliche Steigerung; es ist also ein steigendes Interesse für die Heidenmission in Sachsen vorhanden. Anläßlich des 1911 stattgefundenen Jubiläums des 75jährigen Bestehens der Leipziger Mission hat der Sächsische Hauptmissionsverein eine Jubiläumsstiftung in die Wege geleitet, die zur Besetzung eines neuen Missionsgebietes in Afrika und zur Verlegung der Missionsleitung in Indien von Trankebar nach Madras die Mittel liefern sollte. U. a. hat auch die ärztliche Missionsarbeit in neuerer Zeit wesentlich zugenommen. Anderseits fehlt es draußen in den Missionsgebieten an Kräften zur Ausbreitung des Christentums.

—* **Ein Verein zur Hebung des Kinematographenwesens** ist gegenwärtig in Dresden in der Bildung begriffen. Die neue Vereinigung, die den Namen „Jugend-Kino" führt, hat sich die Aufgabe gestellt, die Darbietungen der Kinematographen frei zu machen von jeglichem üblen Einfluß auf die Seelen der Jugend. Zur Durchführung dieser Aufgabe sind bereits entsprechende Mittel vorhanden, auch hat die Vereinigung die weitgehende Unterstützung aller Behörden gefunden, und darf wohl sicher auch auf die Förderung der weitesten Kreise des Publikums rechnen. Das Unternehmen soll belehrend und erheiternd, am meisten aber erziehend wirken. Für 20 und 10 Pfennige soll jedes Schulkind, jeder Fortbildungsschüler, sowie die Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten, jeder Soldat und überhaupt jeder, der sich mit seinen Kindern im Herzen jung fühlt, die lebenden Bilder der Vereinigung „Jugend-Kino" genießen können. Zunächst sind ambulante Kinos geplant, die in den verschiedenen Stadtteilen den Beweis liefern sollen, daß es genügend interessante Ausschnitte aus dem modernen Leben gibt, um wiß- und lernbegierigen Menschen auch durch ein Kinematographentheater einen hohen Genuß zu bieten, ohne darauf den Stempel der Sensation zu dulden und den jugendlichen Besuchern für sie ungeeignete Bilder vorzuführen. Die Vereinigung „Jugend-Kino" will niemandem Konkurrenz machen, sondern sie will mit den Besitzern der jetzt schon vorhandenen Kinos Hand in Hand gehen. Aus den Programmen der Vereinigung „Jugend-Kino" soll alles das ausgeschaltet werden, was ungesund-sensationell ist. Die Vereinigung wird voraussichtlich bereits in der nächsten Zeit an die Oeffentlichkeit treten und zunächst einige Volkskinotheater-Vorstellungen im Saale des „Volkswohls", Trabantengasse, veranstalten. An der Spitze der Vereinigung steht neben anderen namhaften und bekannten Persönlichkeiten auch der Schriftsteller Oberstleutnant z. D. v. Tschammer-Osten.

—* **Der Leipziger Lunapark kontra Delag.** Ein interessanter Prozeß wird demnächst vor dem Leipziger Landgericht zur Verhandlung kommen. Der Besitzer des Leipziger Lunaparkes „Park Meusdorf", Julius Guthardt, hat die „Delag" (Deutsche Luftschiffahrtsaktiengesellschaft) auf Schadenersatz von 45 000 Mk. wegen böswillig unterlassener Vertragserfüllung verklagt. Die Delag hatte sich verpflichtet, das Luftschiff „Viktoria Luise" am 18. August nach Leipzig zu senden und auf dem Felde des Parkes Meusdorf landen zu lassen. Doch die Fahrt unterblieb, angeblich wegen ungenügender Landungsgelegenheit. Da Guthardt nun bereits hohe Kosten für den Luftschiffbesuch aufgewandt hatte, und ihm ein glänzendes Geschäft entgangen ist, sieht er sich veranlaßt, gegen die Delag auf dem Klagewege vorzugehen.

—* **Polizeistatistik.** Im Juli betrug die Zahl der von dem Exekutivpersonal der hiesigen Königl. Polizeidirektion angezeigten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen: 5284, die Zahl der erstatteten Anzeigen: 5011, während sich die Zahl der zu Polizei- und anderen Akten gegebenen Gutachten und Auslassungen auf 8052 belief. Die Gesamtzahl der im Juli im hiesigen elektrischen Straßenbahnbetriebe vorgekommenen Unfälle betrug 38, darunter 28 Zusammenstöße, bei 21 Unfällen wurden 21 Personen (15 männliche, 6 weibliche) verletzt. Die Zahl der Festgenommenen betrug 1002 und die Zahl der Vorgeführten 98, demnach zusammen 1100 Personen, von denen 615 Personen Haftstrafen zuerkannt erhielten. Zur Hausarbeit wurden verwendet: 12 Inhaftierte während 283 Beschäftigungstagen. Das Einwohner- und Fremdenmeldewesen in hiesiger Stadt gestaltete sich dagegen wie folgt: Gemeldet wurden im Hauptmeldeamt: a) als Einwohner 6060 von auswärts zugezogene Personen, 6873 nach auswärts verzogene Personen (ausschließlich der Dienstboten), 11 139 Wohnungswechsel, 315 selbständig gewordene, hier bereits wohnhaft gewesene Personen, 1389 von auswärts zugezogene Dienstboten, 126 von hier aus erstmalig in Dienst getretene Personen, 1509 nach auswärts verzogene Dienstboten, 2007 Dienstwechsel; b) als Fremde 50 126 angekommen, 47 154 abgereist, 6152 zugereiste Gewerbsgehilfen, 5669 abgereiste Gewerbsgehilfen. Im gleichen Zeitraum sind bei der Königl. Polizeidirektion hierselbst 15 Selbstmorde und 19 Selbstmordversuche zur Anzeige gekommen.

—* **Raubzug eines Einbrechers.** Der Einbrecher, der die Wohnung des Kammersängers Perron ausgeraubt hat und der gestern, wie wir bereits gemeldet haben, von der Kriminalpolizei ermittelt und festgenommen wurde, kommt, wie die polizeilichen Feststellungen ergeben haben, auch zu dem am 15. Juni d. J. in der Scariastraße 4 verübten Einbruch als Täter in Betracht. Dort wurde er von dem Wohnungsinhaber überrascht, erzwang sich aber mit vorgehaltenem Revolver die Freiheit und entwich durchs Fenster. Ende Juni stieg er nachts in eine Wohnung der Hähnelstraße ein. Eine Krankenpflegerin verscheuchte ihn damals, wie seinerzeit gemeldet, und nahm gemeinsam mit einem Wächter der Wach- und Schließgesellschaft die Verfolgung auf. Als die mutige Dame ihn am Eingang des Großen Gartens beinahe erreicht hatte, gab er einige Schüsse auf sie ab, hielt sich so seine Verfolger vom Leibe und entkam im Dunkel der Nacht. Anfang Juli, als ihm der Boden in Dresden bereits zu heiß wurde, unternahm er eine Diebesfahrt nach Pirna. Dort plünderte er ein Geschäftshaus. Auf dem Rückwege zum Bahnhof stellte ihn ein patrouillierender Schutzmann mit seinem Polizeihund. Statt der Aufforderung, mit auf die Wache zu gehen, Folge zu leisten, ergriff er die Flucht, schoß den Hund, der ihm sofort auf den Fersen war, lahm und hinderte auch den Polizeibeamten durch Revolverschüsse an der Verfolgung. Bei der Durchsuchung, die gestern in der Wohnung des Festgenommenen vorgenommen wurde, fanden sich außer zahlreichen in Dresden und der Umgebung gestohlenen Gegenständen auch ein Dutzend Revolver und Browning-Pistolen, Dolche, Schlagringe, elektrische Taschenlaternen und Einbrecherwerkzeuge vor. Sie stammen größtenteils von dem Einbruch in eine Waffenhandlung. Auf das Konto des Verhafteten kommen des weiteren fast alle in letzter Zeit in der Johannstadt ausgeführten Einbrüche in Wohnungen, deren Inhaber in der Sommerfrische weilten. Auch die Einbrüche in die Friseur- und Schuhwarengeschäfte, die seit Mai in der Altstadt vorkamen, fanden nunmehr ihre Aufklärung. Zahlreiche Einbrüche in Schankwirtschaften, Keller und Böden werden durch die Verhaftung erledigt. Alle diese Verbrechen fallen in die Zeit von Frühjahr bis Mitte August. Seit dem Frühjahr hat der gestern Verhaftete, der bis zum Oktober vorigen Jahres eine dreijährige Zuchthausstrafe verbüßte und dann als brauner Radler und schließlich als Kupferschmied beschäftigt war, seine Arbeit aufgegeben und ausschließlich vom Ertrage seiner Raubzüge gelebt. Wie verlautet, handelt es sich um den 1889 in Neustadt in Sachsen geborenen Kupferschmied Winsheimer, der zuletzt auf dem Markgraf-Heinrich-Platz zur Untermiete wohnte.

—* **Polizeibericht**, 22. August. Wegen Taschendiebstahls ist der 45 Jahre alte angebliche Zigarrenarbeiter und Stepper Meyer Jakob Brauenstein aus Warschau vorläufig festgenommen worden. Er hat auf der Wilsdruffer Straße einer Dame, die die Schaufenster besichtigt hat, ein Portemonnaie mit Inhalt aus ihrer Handtasche entwendet. In letzter Zeit sind mehrfach dergleichen Diebstähle verübt worden, ohne daß der Täter bis jetzt ermittelt werden konnte. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß Brauenstein als Täter oder Mittäter in Frage kommt. Geschädigte, die noch keine Anzeige erstattet haben, oder Personen, die über die Persönlichkeit des Brauenstein sachdienliche Angaben machen können, werden ersucht, sich umgehend bei der Kriminal-Abteilung, Schießgasse 7, Zimmer 39, zu melden. Eine Photographie des Verdächtigen ist in der Halle des Polizeigebäudes ausgehängt und liegt im Zimmer 39 zur Einsichtnahme aus.

—* **Durch einen Polizeihund überführt.** Im böhmischen Grenzrevier Nixdorf wurde ein Wilderer beobachtet, der gerade einen Hasen erlegte. Beim Nahen des Flurhegers ließ er seine Jagdbeute im Stich und floh. Obgleich ein Schrotschuß auf ihn abgegeben wurde, konnte er nicht gestellt werden. Auf Antrag der zuständigen Gendarmerie wurde der Dresdner Polizeihund Rolf von Räcknitz an den Tatort geführt. Er verfolgte die Spur des Wilderers bis in die zwei Kilometer entfernte Ortschaft Wölmdorf und verbellte den dort wohnenden Arbeiter H. Der Verdächtige, der hartnäckig leugnete, wurde einer Leibesvisitation unterzogen, und man fand an einem Bein eine Brandwunde, die offenbar von einem Schrotschuß herrührte. Das Kreisgericht zu Böhmisch-Leipa verurteilte den Wilderer zu 1 Monat schweren Kerkers.

— **Oeffentliche Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten.** Freitag, 20. September. Großenhain: Maschinenbauer Otto Max Grötzschels Grundstück in Striehen, 55,4 Ar groß und einschließlich 1625 M. Inventar auf 18 275 M. geschätzt. Es besteht aus Maschinenfabrik und Stellmacherwerkstattgebäude mit Motorraum, Schreibstube sowie 3 Anbauen mit Azetylengasbereitungsraum und angrenzendem Feld und Garten. — Freitag, 4. Oktober. Kötzschenbroda: Karl Ernst Gäblers Grundstück in Naundorf, 36,3 Ar groß und auf 5780 M. geschätzt. Es besteht aus einem Wohnhause, einem Auszugswohngebäude, sowie Garten und liegt am Kroatenplatz.

—* **Burgstädt.** Im benachbarten Göppersdorf wurde am Mittwoch nachmittag gegen ½6 Uhr das vierjährige Kind des Handschuhnähers Kindler von einem Privatautomobil überfahren und erlitt einen Schädelbruch, der den Tod herbeiführte.

— **Militärgericht.** Am 28. April kehrte der Soldat C. A. E. May von der 3. Komp. des 12. Pion.-Bats. von einem Urlaub nicht wieder in die Kaserne zurück und konnte erst nach einiger Zeit in Hamburg aufgegriffen werden. Er hatte von dort aus an seine in Löbtau lebende Mutter geschrieben und um postlagernde Uebersendung seiner Papiere gebeten. Die Mutter übergab die Adresse, um weiteres Unglück zu verhüten, den Behörden, worauf May abgefangen wurde, als er den Brief in Hamburg abholen wollte. Am Tage nach seiner Fahnenflucht war er bei einem Grünwarenhändler, bei dem er früher gearbeitet hatte, aufgetaucht und hatte sich des Mannes Rad leihweise ausgebeten. Dieses Rad hat er dann in Coswig für 38 Mk. verpfändet und ist nach Hamburg gefahren, um Seemann zu werden. Unter Anklage steht ferner eine Aeußerung Mays verschiedenen Kameraden gegenüber. Gelegentlich eines Appells, bei dem er vom Sergeanten getadelt worden war, meinte er: „Ja, wenn ich den Sergeanten mit zum Schlachtfest genommen hätte, wäre meine Patronentasche auch gut!" Er spielte dabei auf die angebliche Einladung des Sergeanten seitens eines Kameraden an. In dieser Beziehung ist dem Sergeanten aber nichts Unrechtes nachzuweisen. Als Grund seiner Fahnenflucht gibt May in erster Linie die Mittellosigkeit seiner Mutter an, die durch seine Einziehung um den Ernährer gekommen und vom Armenamt nicht unterstützt worden sei. Dann habe ihn auch noch der Sergeant scharf herangenommen und ihn des öfteren geschimpft. Stabsarzt Dr. Krüger hat May 6 Wochen lang im Lazarett beobachtet; er bezeichnet ihn als geistig minderwertig, aber nicht als unverantwortlich im Sinne des § 51 des Strafgesetzbuchs. Das Gericht erkennt darauf unter Zubilligung mildernder Umstände auf 8 Monate Gefängnis wegen Fahnenflucht, Unterschlagung und Achtungsverletzung vor versammelter Mannschaft. Gleichzeitig erfolgt die Versetzung in die 2. Soldatenklasse. 1 Monat und 2 Wochen werden auf die Untersuchungshaft angerechnet. Gegen den Sergeanten ist ein Verfahren eingeleitet worden.

— **Amtsgericht.** Der siebenunddreißig Jahre alte Provisionsreisende Friedrich Paul König hatte von den vereinnahmten Kundengeldern 145 Mark für sich verwendet. Für diese Unterschlagung erntet er 3 Wochen Gefängnis. — Der 20jährige rumänische Student Lucie Stanculescu war im März nach Dresden gekommen, verübte hier aber mehrere Betrügereien. Zwei Zimmervermieterinnen schädigte er um die nicht unbeträchtlichen Beträge für genossene

---

den er eingedrillt war. Beim Holorchester und beim Leibregiment Preobraschensk werden noch Sammlungen dieser alten Hörner, die teilweise über mannshoch sind, aufbewahrt. Von einem sehr reichen Gutsbesitzer wird behauptet, daß er ebenso aus mehreren hundert Leibeigenen eine Art Streichorchester gebildet habe. Nur kurzer Zeit hat es verhältnismäßig bedurft, die hohen musikalischen Anlagen des russischen Volkes so zu entwickeln, daß sie heute ihre einstigen Lehrmeister in Erstaunen setzen.

Eine Fahrt nach Südamerika.

Originalbericht von Max Bewer, Laubegast-Dresden.

II.

(An Bord des Dampfers „König Friedrich August" am 29. Juli 1912.)

In Lissabon ward uns ein Anblick, den wohl niemand von uns vergessen wird. In einer der schönen katholischen Kirchen (S. Vicente de Foras) ruhen die Könige aus dem stolzen Geschlecht der Braganza. Wenn man dem Küster ein gutes Trinkgeld zusichert, führt er den Besucher durch die breiten steinernen Korridore und ein zu ebener Erde liegendes hohes Gelaß, wo die fürstlichen Särge, oben nur mit einer langen Glasscheibe versehen, aufgereiht stehen. Wir blickten ergriffen in das Antlitz des Kaisers Pedro von Brasilien, dessen Züge mit dem edlen Profil und der großen zartgeschnittenen Nase noch wohlerhalten sind. Ein langwallender weißer Bart ruft die Erinnerung an den in seiner Gruft schlummernden Karl den Großen wach. Eine Art edelsteinbesetzter Togenmütze schmückt das ein wenig zur Seite geneigte Haupt; glitzernde Orden zieren noch die schmale Brust, über die wie in kindlicher Ergebenheit die Hände hilflos ausgestreckt sind. Drei Schritte von ihm in der Mitte des Gewölbes ruht unter einer Unmenge von Kränzen und Palmen der erschossene letzte König Portugals. Auch in seinen Sarg wollte der Küster uns einen Blick gewähren; aber es widerstand mir, die immer noch frisch auf sein einst geliebtes Haupt gelegten Kränze und Blumen pietätlos wegräumen zu lassen, und der Wärter meinte, es sei gut so, ihn still in seinem Schlummer zu belassen, da die Kunst der Einbalsamierung der Verwesung dies Mal nicht stand gehalten habe. Dagegen sahen wir bewegt in das offen neben ihm ruhende Antlitz seines Sohnes, des Kronprinzen, der, kaum zwanzigjährig, mit ihm den Revolutionären zum Opfer fiel, eines wohlgebauten, kräftigen Jünglings, der lange Jahre noch in der Sonne des irdischen Glückes, der Macht, des Reichtums und der — Liebe hätte wandeln können und wie eine unerschlossene Knospe in dies schweigende Herbarium des Todes gelegt ward!..... Kein Reisender soll in die Politik eines fremden Volkes hineinreden; denn die Politik eines Landes ist stets das Sekret seiner stärksten und besten Kräfte, deren Kämpfe und Ziele ein flüchtiger Besucher nicht überschauen kann und darum stillschweigend respektieren soll; aber rein menschlich genommen wirkt der erschütternde Niederbruch dieses königlich blühenden und moralisch schuldlosen Geschlechts wie ein Baumfrevel am Baume der Geschichte!.....

In einer anderen, wundervoll im maurischen Stile zu Ehren des heiligen Hieronymus erbauten Kirche standen wir an den Grüften von zwei Großen, deren Geist keine Politik und keine Verweisung etwas anhaben kann: des edlen Dichters Camoes und des Seefahrers Vasco de Gama! Immer wieder, wenn ich in fremen Lande reiste, hatte ich die Empfindung, daß es stets nur wenige Männer sind, auf denen die ganze Kultus eines Landes aufgebaut ist. Wer kennt und nennt die Namen aller Regenten, Fürsten und Prinzen, der Kardinäle, Fürsten, Grafen und Würdenträger eines Landes? Aber was ist Italien ohne Rafael und Columbus, Spanien ohne Murillo und Calderon, Dänemark ohne Thorwaldsen und Portugal ohne diesen kühnen Seehelden und diesen unsterblichen Dichter?

Reisen heißt: aus allen Völkerkulturen Eindrücke zur Förderung und Hebung der eigenen Heimatskultur sammeln, und so raunt es mir aus allen Denkmälern und Totengrüften zu, was auch Richard Wagner schon in seinen „Meistersingern" als der deutschen Lebensweisheit letzten Schluß erkannte: „Ehret Eure großen Meister und Männer lieber im Leben schon durch Erhöhung ihrer Daseins- und Schaffensfreude, als im Tode durch kostspielige Marmordenkmäler; denn Millionen Menschen, Fürsten, Kaufleute und Arbeiter werden von Jahrhundert zu Jahrhundert jedem Lande neu geboren, aber nur wenige Auserwählte, von denen die wahre Kultur ihres Landes abhängt. Nicht die „oberen Zehntausend" machen ein Volk, sondern die zwei, drei oder vier oft in Sorge, wie Schiller und Beethoven, dahinlebenden Fürsten des Geistes, des Willens und Charakters, wie der arme Bergmannssohn von Wittenberg und der ewig von Geldnöten bedrückte Sänger des „Parsifal" und der „Götterdämmerung"! Auch die Steine sollen auf Reisen zu uns reden, nicht nur die Landschaft, und so redeten die Lissaboner Denkmäler und Königsgrüfte zu mir!.....

Die sonnigen Hügel und Berge, die breiten Plätze und schlanken Straßen Lissabons sind ja schon oft beschrieben und gepriesen worden. Ich unterschreibe es, wenn man die Stadt zu den schönstgelegenen Städten der Erde zählt. Der Blick von der Capella da Monte auf die weißschimmernde Stadt und das blau sie umschmiegende Meer ist ein holdes Gedicht der Natur. Schöne Frauen und Mädchen, die das Auge noch lieber erblickt, sah ich nicht; die Stadt war lebhaft, aber die Eleganz des Lebens fehlte noch; denn wir landeten in früher Vormittagsstunde, in der auch in Berlin, Paris und Wien die Straßen nur erst vom geschäftigen Mittelstand durcheilt, aber nicht von denen geschmückt sind, die einer Großstadt Glanz und Grazie verleihen. Im Fluge von zwei Stunden trug uns ein kühn bergauf und bergab sausendes Auto von einem zum anderen Ende der weitgestreckten hochgebauten Stadt, die ich auf der Rückfahrt gern des Abends sehen möchte, wo sich unter erleuchteten Arkaden und breiten Palmenpromenaden gewiß ein poesievolles Bild südlicher Lebensfreude entrollt.

Auch in Vigo, der althistorischen Hafenstadt Spaniens, waren wir Tags vorher in der Morgenfrische an Land gegangen, und so hatten wir in drei Tagen auf drei fremde Länder, in Frankreich in Boulogne, in Portugal in der Hauptstadt und in Spanien in diesem entzückenden Hafen, unseren Fuß gesetzt. Vigo kann ein Künstlerauge

Beköstigung und Wohnung, ferner einen Gastwirt und zwei Kellnerinnen, die ihm Speise und Trank gewährt hatten. St. gab sich in allen Fällen als Student der Technischen Hochschule aus und erzählte, daß seine angeblich in Paris wohnende Mutter für sein Studium die Mittel hinreichend gewähre. Diese Angaben machte er auch jungen Mädchen, die er auf der Straße ansprach und mit denen er dann ein Freundschaftsverhältnis anbahnte. Freilich nicht ohne Eigennutz. Bei dem Zusammentreffen mit einer derartigen Bekanntschaft trachtete er darnach, einen Schmuckgegenstand, als ein Armband, einen goldenen Ring oder die Damenuhr in seine Hände zu bekommen. Die Rückgabe der Gegenstände versprach er für den folgenden Tag. Wenn er dann erschien, mußte er eröffnen, daß er den Schmuck verpfändet hatte; in wenigen Tagen wollte er ihn wieder einlösen. Dabei ging er äußerst schlau zu Werke, so daß er in einigen Fällen noch weitere Schmucksachen zum Versatz erhielt, um mit dem Erlös die ersteren Sachen einzulösen. Diesem Verlangen kam St. jedoch nicht nur nicht nach, sondern er veräußerte einfach auch die Pfandscheine. Eine junge Maschinenschreiberin ging er um ein Darlehen von 25 Mark an, erhielt auch von dieser die Zusage, und zwar, wie sie angibt, aus Furcht, daß er ihr ein Leid zufügen könnte. Am andern Tage sandte ihm das Mädchen einen ablehnenden Bescheid. Von einer Zigarrenhändlerin verschaffte sich St. 5 Mark als Darlehen und für 60 Pfg. Zigaretten. Als er merkte, daß er sich hier nicht mehr halten konnte, verschwand er im Juni nach Leipzig, wo er nach weiteren Schwindeleien verhaftet wurde. Zur Feststellung des Sachverhalts werden 10 geschädigte Personen als Zeugen vernommen. Das Urteil lautet auf 6 Monate Gefängnis. — Die 1874 geborene Fabrikarbeiterin Franziska Sänger hatte Mitte Mai die Bekanntschaft einer Arbeiterin gemacht, die über eine selbständige Wohnung verfügte und erstere über Nacht mit nahm. Am anderen Morgen bemerkte die Wohnungsinhaberin das Fehlen eines Zehnmarkstückes. Sie war der Meinung, daß es die Sänger in diebischer Absicht an sich genommen hatte, und erstattete Anzeige. Die Angeklagte bestreitet jedoch, die 10 Mark gestohlen zu haben, und teilt mit, daß die Wohnungsinhaberin in jener Nacht einen fremden Mann mit beherbergt habe und daß dieser das Goldstück an sich genommen haben müsse. Bei dieser Sachlage gewinnt das Gericht nicht die volle Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten und erkennt auf Freisprechung.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Bei den hiesigen Stadtkrankenhäusern sind folgende Hilfsarztstellen zu besetzen: beim Stadtkrankenhause Friedrichstadt vom 1. Oktober ab an der inneren Abteilung (dirigierender Arzt Professor Dr. Päßler); beim Stadtkrankenhause Johannstadt vom 1. Oktober ab zwei Stellen an der inneren Abteilung (dirigierender Arzt Professor Dr. Rostoski). Gehalt: 2250 Mk., steigend jährlich um 200 Mk. bis auf 2850 Mk., einschließlich 1050 Mark Jahreswert der freien Station.

Bei der Heil- und Pfleganstalt ist vom 1. September und 1. November ab, nach Befinden schon früher, je eine Hilfsarztstelle zu besetzen (dirigierende Aerzte Geh. Sanitätsrat Dr. Ganser, Dr. Nitsche und Sanitätsrat Dr. Hecker). Gehalt 2850 Mk., steigend alljährlich um 200 Mk. bis auf 3250 Mk., einschließlich 1050 Mk. Jahreswert der freien Station. Gesuche mit Approbationsschein, Lebenslauf und Zeugnissen sind baldigst beim Krankenpflegamte, Landhausstraße 9, 3. Etage, einzureichen.

Mit der Erneuerung der Beschotterung in der Bernhardstraße, zwischen Eisenstuck- und Zellesche Straße, soll am 29. d. Mts. begonnen werden.

Handelsregister. Eingetragen wurde: daß die Inhaberin der Firma Reinhold Ackermann Nachfolger in Dresden, die bisherige Inhaberin Margarethe Elise verw. Berndt geb. Behr gestorben ist, daß das Handelsgeschäft und die Firma haben erworben der Kaufmann Karl Theodor Wilhelm Hermann Berndt und die Privata Marie Margarethe ledige Berndt, beide in Dresden, und daß die Gesellschafterin Marie Margarethe Berndt von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen ist; — daß der Inhaber der Firma Albert Schulze in Dresden Friedrich Carl Albert Schulze gestorben und die Fabrikantenswitwe Marie Martha Schulze geb. Fritzsche in Dresden Inhaberin ist; — daß die Firma Friedrich Ihle in Dresden Einzelprokura erteilt hat den Kaufleuten Ernst Wilhelm Ihle und Friedrich Wilhelm Eduard Ihle, beide in Dresden; — daß die Firma Sport- und Turnschuhfabrik Theophil Just in Dresden Prokura erteilt hat dem Kaufmann Reinhold Otto Caspar in Dresden.

Güterrechtsregister. Eingetragen wurde: daß die Verwaltung und Nutznießung des Kaufmanns Paul Rudolph Pekrun in Dresden-Tolkewitz, Seidnitzer Straße 24, am Vermögen seiner Frau Margarethe geb. Bauer ausgeschlossen worden ist.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Reisenden Friedrich Ernst Rudolf Berthold in Dresden, Augsburger Straße 105, 1., ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsvergleich bestätigt worden ist.

Zwangsversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche für Kaditz Blatt 95 auf den Namen Helene Margarethe Schumann, jetzt verehel. Strech, eingetragene Grundstück am 9. Oktober, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 11,4 Ar groß und ohne das Schankwirtschaftsinventar auf 127 180 M. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude mit 2 Anbauen, Tanzsaalgebäude mit 3 Anbauen, Schuppengebäude, Hofraum und Schankgarten und liegt Fechnerstraße 2a, Ecke der Leipziger und Rankestraße, hier. Nach Angabe des Sachverständigen sind das Erdgeschoß des Wohngebäudes und das Saalgebäude dauernd für den Betrieb einer Schankwirtschaft eingerichtet, die den Namen „Zum Feldschlößchen" führt. Das in den Schankräumen vorhandene Inventar ist angeblich Eigentum eines Dritten; — das im Grundbuche für Cossebaude Blatt 456 auf den Namen des Tischlermeisters Johann Wilhelm Moritz Kern eingetragene Grundstück am 10. Oktober, vormittags ½9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7,9 Ar groß, auf 21 575 M. geschätzt, besteht aus Wohnhaus, Nebengebäude, Garten und liegt in Cossebaude, Schulstraße 5.

Tagesgeschichte.

Keine Desertionen von der „Viktoria Luise".

Die Leitung La Metropole in Antwerpen hat in allerdings versteckter Weise die Nachricht wiedergegeben, das deutsche Schulschiff „Viktoria Luise" sei ohne Sang und Klang aus dem Hafen abgedampft, weil mehrere Desertionen vorgekommen seien. Wie hierzu das Wolffsche Bureau von zuständiger Seite erfährt, hat die „Viktoria Luise" am 19. d. M. ihre Reise von Antwerpen aus nach Westindien über Ponta-Delgada planmäßig fortgesetzt. Desertionen haben nicht stattgefunden.

Warum Herr Poincaré zu Wasser und nicht zu Lande reiste.

Als die Reise des französischen Ministerpräsidenten nach Petersburg angekündigt wurde, fiel es auf, daß Herr Poincaré den langwierigen und unbequemen Weg zur See nehmen wollte, anstatt mit der Eisenbahn nach der Newaresidenz zu reisen. Von französischer Seite, die als durchaus unbefangen gelten darf, wird nun der „N. Pr. Corresp." über die Gründe, weshalb Poincaré den Seeweg einschlug, folgendes mitgeteilt: Wäre der französische Ministerpräsident zu Lande gereist, dann hätte ihn sein Weg über Berlin geführt. Hätte er aber Berlin berührt, dann hätte er einen offiziellen Besuch bei den deutschen Regierungsstellen nicht umgehen können. Ein Unterlassen eines solchen Besuches wäre zweifellos noch auffallender gewesen, als wenn Herr Poincaré auf seiner Reise Berlin überhaupt aus dem Wege ging. Hätte aber der französische Ministerpräsident dem deutschen Reichskanzler einen Besuch abgestattet, so hätte alle Welt nur von diesem Ereignis gesprochen, und die Begegnung mit den russischen Staatsmännern, die der eigentliche Zweck der Reise war, wäre vollständig in den Hintergrund gedrängt worden. Das wäre sowohl den Absichten der französischen wie der russischen Staatsmänner abträglich gewesen, vor allem hätte man in Rußland schwerlich geglaubt, daß eine Visite des französischen Ministerpräsidenten in Berlin nur ein einfacher Höflichkeitsakt sei. Aus diesem Grunde allein mußte die Reise Poincarés über Berlin unterbleiben, obgleich sie ursprünglich von den beteiligten Stellen erwogen zu sein scheint, worauf ja auch gewisse Pariser Pressemeldungen, die allerdings hinterher wieder dementiert wurden, schließen ließen. — (Alles in allem kann auch diese beschönigende Darstellung nicht darüber hinwegtäuschen, daß die deutsch-französischen Beziehungen noch immer nicht auf einem normalen Standpunkte angelangt sind. Red.)

Vom Zweibunde.

Der russische Marineminister Grigorowitsch wird in der zweiten Hälfte des Septembers nach Paris kommen.

Die Aktion des Grafen Berchtold.

Wegen der Abwesenheit des Ministerpräsidenten Poincaré ist seitens Frankreichs noch keine Antwort auf den Vorschlag des Grafen Berchtold nach Wien abgegangen. Es hat nur eine Zusammenkunft zwischen dem österreichisch-ungarischen Geschäftsträger in Paris und dem Direktor der politischen Angelegenheiten im Ministerium des Aeußeren stattgefunden, in der dieser erklärte, der Vorschlag werde zweifellos in Frankreich eine günstige Aufnahme finden.

Zur Fleischteuerung.

Die Prager sozialdemokratischen und nationalsozialistischen Blätter veröffentlichen Aufrufe zur Boykottierung aller Fleischwaren, um auf diesem Wege die Schlächtermeister zu zwingen, von den hohen Fleischpreisen abzugehen.

Die türkische Ministerkrise.

Das Portefeuille der Justiz ist dem Senator Halim Bey angeboten worden, der sich zur Annahme bereit erklärt hat. Das Ministerium des Innern ist Ferid Pascha angeboten worden, doch steht dessen Antwort noch aus. Wie es heißt, steht der Rücktritt Kiamil Paschas und des Scheiks Ul Islam unmittelbar bevor.

× **Frankreich.** Die eingeschriebenen Seeleute in Marseille haben beschlossen, den Vorschlag der Messageries maritimes auf Einsetzung eines Schiedsgerichts anzunehmen und an Bord zurückzukehren, noch bevor der Schiedsspruch gefällt ist.

× **Vereinigte Staaten.** Der Staatssekretär der Marine hat dem Kreuzer „Californian" den Befehl gegeben, von San Diego mit 750 Seesoldaten nach Nicaragua zu segeln. Das Marinedepartement hat die Absicht, eine Streitmacht von 2000 Seesoldaten an Land zu bringen, um das Eigentum der Fremden zu schützen und die Verbindung zwischen Managua und der Küste aufrechtzuerhalten.

Vermischtes.

** **Der Nachfolger des Generals Booth.** Offiziell wird angekündigt, daß Booths ältester Sohn, Bramwell, nunmehr General der Heilsarmee ist.

** **Ein Fesselballon vom Winde entführt.** Ein Gewitittersturm riß auf dem Füllplatze in Posen einen unbemannten, an einem Drahtseile befestigten Militär-Fesselballon mit sich fort. Der Ballon verschwand in den Wolken.

** **Ein indischer Nabob in Berlin.** Der indische Multimillionär Sir Rajendra Mockerjee ist in Berlin eingetroffen und hat mit seiner Familie und seiner Begleitung im Hotel Adlon eine Flucht von Zimmern bezogen. Sir Rajendra Mockerjee kommt direkt aus seiner Heimat Kalkutta nach Berlin. Man darf seinen Besuch als eine Folge der Reise des Kronprinzen nach Indien ansehen. Mockerjee gehört zu den hervorragendsten Persönlichkeiten Kalkuttas. Als der deutsche Kronprinz in Indien weilte, gab Mockerjee ihm zu Ehren ein großes Gartenfest, zu dem über zweitausend Personen geladen waren. Er wird einige Tage in Berlin bleiben und dann noch mehrere andere deutsche Städte besuchen.

** **Drei Arbeiter verschüttet.** Auf Schacht III und IV der Gewerkschaft „Friedrich der Große" in Essen wurden drei Arbeiter verschüttet. Einer war sofort tot, die beiden anderen wurden schwer verletzt.

** **Das gelbe Fieber in Marseille.** Bei 15 syrischen Auswanderern, die mit dem Dampfer „Lanfranc" von Amerika nach Cherbourg gefahren waren und die Reise über Paris nach Marseille fortgesetzt hatten, ist das gelbe Fieber festgestellt worden. Die Auswanderer befinden sich im hiesigen Lazarett in Beobachtung. Bei früheren Untersuchungen derselben Leute in Cherbourg und Paris waren sie für unverdächtig erklärt worden.

** **Die Opfer des Erdbebens in der Türkei.** „News" melden aus Konstantinopel, daß eine zweite amtliche Liste über die Opfer des letzten Erdbebens den Blättern zugegangen ist. Danach sind noch 72 weitere Todesfälle und 360 Fälle von Verletzungen behördlich festgestellt. Um diese Zahlen wird das Gesamtergebnis der ersten Veröffentlichung erhöht, so daß insgesamt 710 Tote und 2118 Verletzte als Opfer des Erdbebens zu zählen sind. Die zuerst von privaten Seiten verbreiteten Angaben von 2000 Toten und 4000 Verletzten erweisen sich damit als sensationelle Uebertreibungen.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 40.) Coburg 21. August in Bremerhaven. Kaiser Wilhelm der Große 21. August Eastbourne pass. Bülow 20. August in Genua. Chemnitz 21. August Borkum Riff pass. Brandenburg 21. August Delaware Breakwater pass. York 21. August von Neapel. Erlangen 21. August in Lissabon.

Hamburg-Amerika-Linie. Angekommen: Sparta, ausgehend, 19. Aug. in Paranagua. Prinz Oskar 20. Aug. in Philadelphia. Meteor, 8. Nordlandfahrt, 20. Aug. in Odde. Togo, heimkehrend, 19. Aug. in Lagos. Barcelona, von Pensacola, 21. Aug. in Aarhus. Preußen, ausgehend, 21. Aug. in Dalny. C. J. D. Ahlers, ausgehend, 21. Aug. in Singapore. — Abgegangen: Prinz Adalbert, nach Philadelphia, 20. Aug. von Cuxhaven. Assyria 20. Aug. von Tampico. Dania, heimkehrend, 20. Aug. von Veracruz. Corcovado, nach Havanna und Mexiko, 20. Aug. von Santander. Moltke 20. Aug. von Newyork über Gibraltar und Neapel nach Genua. Habsburg, von Mittelbrasilien, 20. Aug. von Funchal. Altmark, 20. Aug. von Suez nach Bombay. Rhenania, heimkehr., 20. Aug. von Delagoabay. Goldenfels, 21. Aug. von Moji nach Tsingtau. Ostmark, nach Indien, 21. Aug. von Antwerpen nach Port Said. — Passiert: Edea, von Westafrika, 20. Aug. Dover. Bermuda, von Pensacola, 21. Aug. Lizard.

Woermann-Linie. Heimreise: Kurt Woermann 20. Aug. Quessant pass. Eduard Woermann 20. Aug. von Las Palmas abgeg. Edea 20. Aug. Dover pass. Sansenberg 21. Aug. in Hamburg angekommen. Kaiser 19. Aug. von Sierra Leone abgeg. — Ausreise: Savoia 21. Aug. in Sekondi angek.

Deutsche Ostafrika-Linie. (Mitgeteilt vom Reise-Bureau Emil Hölck, Prager Straße 56.) Heimreise: Prinz-Regent 20. August ab Durban. Adolph Woermann 20. August Vlissingen pass.

Wetterlage in Europa am 22. August 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag*)	Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag*)
Borkum	SW schwach	halbdd.	+14	3	Biarritz	SSW schwach	bedeckt	+15	0
Keitum	W mäßig	bedeckt	+14	4	Nizza	—	—	—	-
Hamburg	WSW schw.	wolkig	+12	3	Vlissingen	SW schwach	Regen	+13	4
Swinem.	SW steif	halbdd.	+12	5	Kopenhag.	W schwach	Dunst	+13	4
Neufahrw.	WSW frisch	wolkenl.	+13	5	Seydisfj.- Island	Still	Nebel	+ 8	7
Memel	WSW stark	wolkig	+14	3	Stockholm	SO mäßig	bedeckt	+15	7
Hannover	SW mäßig	Regen	+12	3	Haparand.	O leicht	wolkig	+ 9	0
Berlin	SW schwach	bedeckt	+12	1	St.Petersb.	O leicht	Dunst	+ 7	0
Dresden	WSW schw.	bedeckt	+13	1	Prag	SW leicht	bedeckt	+13	0
Breslau	SSW schw.	halbdd.	+13	6	Wien	WNW schw.	halbdd.	+14	3
Frankf. M.	SW mäßig	bedeckt	+12	0	Triest	ONO frisch	bedeckt	+17	5
Aberdeen	WNW frisch	wolkig	+11	2	Florenz	O leicht	heiter	+17	0
Paris	WSW leicht	bedeckt	+12	0	Rom	NNO leicht	wolkenl.	+17	0
Cherbourg	WNW mäß.	wolkig	+14	-					

*) Niederschlag in Millimetern oder Litern pro □m bezieht sich auf die letzten 24 Stunden.
1 = 0,1 — 0,4. 2 = 0,5 — 2,4. 3 = 2,5 — 6,4. 4 = 6,5 — 12,4. 5 = 12,5 — 20,4
6 = 20,5 — 31,4. 7 = 31,5 — 44,4. 8 = 44,5 — 59,5 mm.

Der Kern tiefen Druckes hat sich über Skandinavien festgesetzt. Das Tief selbst reicht mit seinem Einflusse bis nach Norddeutschland. Der Kern hohen Druckes lagert über der Biscayasee. Infolgedessen herrscht bei uns starke Bewölkung. Da das Wetter lästig von dem Tief abhängen wird, das sich über der Ostsee auszubreiten scheint, ist wolkiges Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Wetterbericht aus der Schweiz, 22. August (morgens 7 Uhr).

Station	Tp. C.	Wetter	Station	Tp. C.	Wetter
Genf	12	etw. bewölkt, windst.	Luzern	13	etw. bewölkt, windst.
Montreux	13	etw. bewölkt, windst.	Lugano	14	etw. bewölkt, windst.
Zermatt	7	bedeckt, windstill	Zürich	13	bedeckt, Westwind
Bern	8	bedeckt, windstill	Rigi	10	etw. bewölkt, windst.
Interlaken	11	etw. bewölkt, windst.	Davos	5	bedeckt, windstill
Basel	10	bedeckt, windstill	St. Moritz (Eng.)	5	bedeckt, windstill

Weitere Wetterberichte vom 21. August.

Bayern. Berchtesgaden: 10 Grad, bedeckt, windstill. Reichenhall: 10 Grad, etwas bewölkt, windstill. Marquartstein: 12 Grad, bedeckt, windstill. Aschau: 9 Grad, etwas bewölkt, mäßig starker Wind. Brannenburg: 11 Grad, bedeckt, windstill. Tegernsee: 9 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Bad Tölz: 9 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Garmisch-Partenkirchen: 10 Grad, etwas bewölkt, schwacher Wind. Bad Kohlgrub: 10 Grad, etwas bewölkt, windstill. Oberaudorf: 14 Grad, etwas bewölkt, windstill. Bayrisch-Zell: 10 Grad, etwas bewölkt, windstill. Schliersee: 11 Grad, etwas bewölkt, windstill. — **Baden.** Baden-Baden: 14 Grad, Regen.

Wettertelegramme aus Sachsen vom 22. August früh 7 Uhr

Station	Temp. C. 6–6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Niederschlag	Station	Temp. C. 6–6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	20.0	12.7	WSW leicht	0.5	Freiberg	16.7	11.2	SW mäßig	2.3
Leipzig	16.3	13.5	S mäßig	.	Schneeberg	18.0	10.3	W mäßig	0.5
Bautzen	17.7	12.2	S schwach	1.7	Elster	18.2	9.8	W schwach	1.4
Zschadrass	18.2	11.1	SW schwach	0.5	Altenberg	15.5	7.3	NW frisch	0.6
Zittau	19.1	11.4	S schwach	3.2	Reitzenhain	14.0	6.6	SW schwach	1.1
Chemnitz	17.3	24.5	W mäßig	2.9	Fichtelberg	10.6	3.4	W stark	2.2
Plauen	16.5	11.3	S mäßig	.	Annaberg	15.6	13.5	SW frisch	0.2

Barometerstand in Dresden am 22. August 7 Uhr vorm.: 753.1.

Am 21. August wechselte Aufheiterung mit Niederschlag ab. Heute früh herrscht meist trübes aber trockenes Wetter. Die Winde wehen aus Südwest und Westen. Die Temperatur ist gefallen. Der Luftdruck hat durch seinen kräftigen Anstieg den Normalwert überschritten, beginnt aber jetzt wieder zurückzugehen. — Meldung vom Pöhlberg: Glänzender Sonnenuntergang, Himmelsfärbung orange, Sturm aus Südwest. — Meldung vom Fichtelberg: Nachts schwacher Nebel, matter Sonnenuntergang, Abendrot.

Aussicht für Freitag, den 23. August 1912.

Westliche Winde; veränderliche Bewölkung; kühl; zeitweise Regen.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Modran	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
21. August	+ 46	+ 20	— 60	+ 56	+ 5	+ 31	— 107
22. August	+ 64	+ 46	— 60	+ 66	+ 13	+ 37	— 114

Wasserwärme am 22. August: 15° R.

nicht besser kennzeichnen als die Stadt Oswald Achenbachs. Malerisch auf Tritt und Schritt, architektonisch originell in jedem Winkel, farbig in der Tracht der Bewohner! Es müßten eigentlich lauter Maler hier geboren sein. Mit ruhigem Stolz tragen die Frauen und Mädchen ihre Krüge und Körbe auf dem hochgehobenen Haupte; geschmackvoll geschirrte Maultiere, oft zu sechs hintereinander gespannt, suchen auf den steilen Straßen mit graziösen Schritten ihren Weg; milchtragende Ziegen, zu fünf und sechs zusammengebunden, ziehen unter Schellengeklingel von Haus zu Haus als „Klingel-Bolle" des Südens, wie der Berliner sagen würde, die Bewohner mit der ersten Frühstücksmilch zu versorgen. Liebliche und neue Sitten und Gewohnheiten erquicken unser Auge auf jeder Straße, die immer wieder einen Durchblick auf das glänzende Meer gewährt, das wie ein gewaltiger norwegischer Fjord von weitgezogenen Bergen umschlossen wird!.....

Jeden Baum und jedes Haus und auch jedes menschliche Gesicht sah ich mir in Spanien und Portugal mit erhöhter Daseinsfreude an, da außer den Passagieren zwölf Tage lang nur Wasser und Wolken meine Begleiter sein sollten. Nur an Teneriffa zogen wir in der Ferne vorüber, leider ohne an Land zu gehen. Aber auch die menschenstille Fahrt über das Meer war für mich keine Stunde langweilig. Morgen schon ist der zwölfte Tag vorüber, wo ich diesen Brief sechs Uhr morgens in Rio de Janeiro zur Post tragen muß, und ich hätte nichts dagegen, wenn die Reise durch den ruhigen Ozean noch einige Tage weitergäinge. Auch die stumme Natur ist ein wundervolles, stets zu neuen Seelen-Eindrücken sich wie von selbst umblätterndes Bilderbuch Gottes. Wie herrlich bäumt sich das silbern aufschäumende Wasser am Kiel unseres Schiffes, sich wild zurückwerfend wie die flatternde Mähne ungeduldiger Rosse, die stampfend zum Ziele rasen. Immer neue Wasserberge wirft uns der wogende Ozean in den Weg, aber wie ein blanker Pflug bricht der leuchtende Bug sie wie Schollen auf dem Acker zur Seite! Der Mond geht auf und zaubert ein neues Meer von Wolken über unseren Häuptern auf! Die Sonne geht unter und wirft mehr Gold in die Fluten, als Cortez und Pizzarro jemals nach Hause trugen. Libellen, nein Schwalben, nein Bachstelzen scheinen silbergrau über die blauen Wellen zu schwirren, aber es sind fliegende Fische, die oftmals in Schwärmen unseren Weg begleiten. Walfische schäumen das Wasser an der brasilianischen Küste meterhoch in die sonnige Luft, leise gleitet in der Ferne ein Segelschiff seiner deutschen Heimat zu! Die Sterne des Südens schimmern lockend durch das Tauwerk unseres Schiffes, und durch die Nacht klingt vom Zwischendeck die Harmonika eines Italieners, der „Santa Lucia" oder eine der melancholischen sizilianischen Volksweisen spielt.

Nicht immer bleibt das Meer geduldig unter der Zentnerlast unseres riesigen Dampfers; es pufft und stößt und donnert an seine Wände, daß er schwankend zur Seite keucht; dann morgens früh plötzlich im Kabinengang vor unserer Tür ein süßer Choral: „Wie schön leuchtet der Morgenstern" oder „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" stimmen die Bläser unserer Schiffskapelle an; denn es ist Sonntag und der Tag des Herrn gekommen! Sonntag auf See! Man erwacht wie mit einem Gebet auf den Lippen. Es ist so still um uns und so ernst und feierlich, wie kaum ein Sonntag auf dem Lande. Keine Kirche sendet ihren Glockenklang, und doch ist jedes Herz zur Andacht und zur Dankbarkeit gestimmt. Denn es gibt nicht nur eine Waldandacht, wo jedes Blatt, sondern auch eine See-Andacht, wo jede Welle ihr Gebet zum Himmel flüstert!....

Pernambuco und Bahia haben uns mit ihren Lichtern durch die Nacht gegrüßt; wie in Lissabon und Vigo werden wir auch in Rio de Janeiro in den Morgenstunden an Land gehen. Drei oder vier Stunden höchstens stehen uns zu einer Autofahrt durch diese Millionenstadt frei, deren Schönheit von allen Passagieren in allen Sprachen gepriesen wird. Ich will mit meinen Augen für meine Leser so viel davon auffangen, als ich vermag, um es auf der zweitägigen Weiterfahrt nach Buenos-Aires getreu zu Papier zu bringen und noch anderes Ergötzliches von unserem fröhlichen Leben auf dem uns liebgewordenen Schiffe zu erzählen!

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Lieblingsaufenthalt von Naturfreunden ist die so lauschig im Waldesgrün gelegene

Meixmühle

Von Pillnitz durch den herrlich. Friedrichsgrund in 30 Min. bequem zu erreichen.

Sommerfrische, Höhenluftkurort u. Wintersportplatz. **Altenberg** im sächs. Erzgebirge, 750—900 m über N. N.

Schönes Gasthaus Stadt Dresden

vollständig renoviert, hält sich den geehrten Sommergästen, Touristen und Vereinen angelegentlichst empfohlen. **Behaglich eingerichtete** freundliche **Gastlokalitäten** bieten angenehmen Aufenthalt. **Gute bürgerliche Küche** und ff. **Felsenkeller-Biere,** sowie **Weine** erster Firmen. **Komfortable Fremdenzimmer** mit neuen Betten. Für längeren Aufenthalt Pension nach Uebereinkunft. — English spoken. **Autogarage. Stallung. Zentralheizung.**
Fernspr.: Amt Lauenstein Nr. 73. Hochachtungsvoll
Ernst Schöne, Geschäftsf., fr. Hotel Altes Amtshaus.

Hotel und Restaurant

Grosser Winterberg

(Sächs. Schweiz),

1 Stunde von Bahn- u. Dampfschiffstation Hirschmühle-Schmilka, vom Lichtenhainer Wasserfall (Endstation der elektr. Bahn) über den Kuhstall 2 Stunden.
Unstreitig schönster Aussichtspunkt bei Sonnen-Auf- und -Untergang. Anerkannt **gute Küche** u. **Weine, ff. Biere.** Logement für 80 Personen. Reit- und Fahrgelegenheit.
Fernruf Schandau 43. **Carl Prätorius.**

Ein Geheimnis

für viele ist es, daß so manche ihrer Mitmenschen elegant, modern und schick gekleidet gehen, obwohl ihr Einkommen kein so hohes ist. Es ist begreiflicherweise von großem Interesse, allerdings

Nur für Herren

folgendes zu wissen. Wir verkaufen von feinsten Herrschaften wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands gearbeitete, an Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

chemisch gereinigte	Serie I	Serie II	Serie III
Mass-Anzüge	10 Mk.	15 Mk.	20 Mk.
Mass-Paletots	8 Mk.	12 Mk.	18 Mk.

Der große Vorzug unserer Garderobe besteht darin, daß wir dieselbe nur chemisch gereinigt zum Verkauf bringen.
„Blitz" Chemische Reinigungs-Anstalt, Schloss-Strasse 4, I.
Bitte im eigenen Interesse auf Hausnummer zu achten.
Einziges Geschäft dieser Art am Platze.
Abt. II: Neue Garderoben.

Geolin

putzt an besten alle Metalle

Chem. Fabr. Düsseldorf, Abt. Gel

KOHLEN

Holz, sowie jedes andere Heizmaterial, nur bester Qualität, liefern preiswert und prompt nach allen Stadtteilen. Für zuverlässige Bedienung bürgt unser langjähriges Renommé.

Kretzschmar & Munckelt

Carlstr. 4 Kontor u. Niederlagen: Löwenstr. 5
Elbausladeplatz a. d. Neust. Dampfschiff-Haltestelle
Fernsprecher 4706.

Sie laufen wie eine Biene,

wenn Sie uns. **gestrickten** Haus- u. Straßenschuhe tragen. Kein Brennen d. Füße, k. Schweißfüße, k. geschwoll. Gelenke, k. Krampfad., k. Venenentz., k. Hühneraugen, k. Ballen, k. Druck a. empf. hochlieg. Zehen, k. Gicht, k. Rheumatismus mehr; anschmiegend, weich, elastisch, ausdünstungsfähig. Garantie für sichere, dauernde Hilfe, auch i. d. verzweifeltsten Fällen, und absolute Brauchbarkeit uns. gestrickt. Schuhwerks.

Abteilung für Maßpaare.
Reichhaltiges Lager in sehr warmen, mittelwarmen u. kühlen Strickarten, jed. Witterung, sowie jeder Eigenart d. Füße entsprechend. — Illustr. Preisliste fr.
Strickschuhfabrik Winzer & Co., Berlin O, Krautstr. 52.
Filiale: **Dresden, Grunaer Straße 22.**

Bestellungen

auf die

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

bei täglich 2maliger Zustellung

nehmen entgegen:

a) **vierteljährlich für 2,50 Mark**

in Dresden-Altstadt: **Amalienplatz, Ecke Ringstraße,** Willy Beier, Zig.-Gesch.; **Eisenstraße 59,** A. Seifert, Zigarrengeschäft; **Gerokstraße 14,** Gustav Förster, Zigarrengeschäft; **Uhlandstraße 17,** Otto Bischoff; **Wettinerstr. 65,** Fr. Seifert Nachf., geg. d. Hauptmarkthalle; **Zöllnerstraße 12** (Ecke Striesener Straße), Max Roll;
in Dresden-Neustadt: **Bautzner Straße 14,** Rich. Müller, Zigarrengeschäft; **Große Klostergasse 5,** Johannes Päßler; **Königsbrücker Straße 51,** Adolph Richter, Zigarrengeschäft; **Lutherplatz 1,** Karl Bielich Nachfolger (Max Dürr);
in den Vorstädten:
Pieschen: **Bürgerstraße 44,** Oswald Funke; **Leipziger Straße 163,** Adler-Drogerie, Heinr. Berner Nachf.;
Striesen: **Wittenberger Straße 48,** Karl Ebert Nachf.;
Trachenberge (und Trachau): **Großenhainer Straße 114,** Arno Hertwig, Papierhandlung;
Löbtau: **Kesselsdorfer Straße 9,** Hermann Poser;
Plauen: **Chemnitzer Platz 2** u. **Würzburger Straße 7,** A. Matthaes;
Cotta: Otto Kunath, Hamburger Straße 66;
Naußlitz, Wölfnitz: Rud. Grimm, Wölfnitz, Rutowsky-Straße 12;
Räcknitz, Zschertnitz: Frau Dietrich, Dresden, Sedan-Straße 43;
für Blasewitz: Otto Manegold, Tolkewitzer Straße 43; Paul Naumann, Schiller-Platz 13;

b) **vierteljährlich für 3 Mark**

für Briesnitz: Otto Kunath, Cotta, Hamburger Straße 66;
„ Bühlau: Kaufmann Franz Fluschka, Bautznerstraße 26;
„ Coschütz, Dölzschen, Gompitz: Rud. Grimm, Wölfnitz, Rutowsky-Straße 12;
„ Gostritz: Ida Tischendorf, Mockritz, Albertstraße 2;
„ Kemnitz: Otto Kunath, Cotta, Hamburger Straße 66;
„ Leubnitz-Neuostra: Ida Tischendorf, Mockritz, Albertstraße 2;
„ Leutewitz: Otto Kunath, Cotta, Hamburger Straße 66;
„ Loschwitz: Richard Rudolph, Grundstraße 18;
„ Mobschatz: Otto Kunath, Cotta, Hamburger Straße 66;
„ Mockritz: Frau Dietrich, Dresden, Sedan-Straße 43;
„ Neu-Nimptsch, Nieder-Gorbitz, Ober-Gittersee, Ober-Gorbitz, Ober-Pesterwitz: Rud. Grimm, Wölfnitz, Rutowsky-Straße 12;
„ Ockerwitz, Omsewitz: Otto Kunath, Cotta, Hamburger Straße 66;
„ Pennrich, Rothtal: Rud. Grimm, Wölfnitz, Rutowsky-Straße 12;
„ Stetzsch: Otto Kunath, Cotta, Hamburger Straße 66;
„ Torna: Ida Tischendorf, Mockritz, Albertstraße 2;
„ Weißer Hirsch: Hugo Feller, Zigarrengeschäft, Schulstraße 1.

c) **vierteljährlich für 3,25 Mark**

für Birkigt: Holm Eckhardt, Potschappel, Tharandter Straße 36;
„ Cossebaude: Otto Kunath, Cotta, Hamburger Straße 66;
„ Cossebaude: Ernst Tharandt, Buchdruckerei, am Bahnhof;
„ Deuben, Döhlen: Emil Scheel, Kaufmann, Deuben, Dresdner Straße 52;
„ Gohlis: Otto Kunath, Cotta, Hamburger Straße 66;
„ Groß-Zschachwitz: E. Pfotenhauer, Papierhandlung, Laubegast;
„ Hellerau: Buchhandlung Tanzmann, Am Markt;
„ Hosterwitz: Kaufmann Fr. Wilh. Stötzner, Pillnitz;
„ Klein-Zschachwitz: Alwin Thurm, Meußlitzer Straße 9;
„ Klotzsche: Stephan Udet, Königstraße 1;
„ Kötitz: Ernst Tharandt, Buchdruckerei in Cossebaude, am Bahnhof;
„ Kötzschenbroda: M. Müchler, Meißner Straße 51;
„ Langebrück: Kaufmann Zocher, Dresdner Straße 18;
„ Laubegast, Leuben: Emil Pfotenhauer, Papierhandlung, Laubegast;
„ Mügeln: Robert Böhmig, Güterbahnhofstraße 16;
„ Neu-Cossebaude: Ernst Tharandt, Buchdruckerei in Cossebaude, am Bahnhof;
„ Niederhäslich: Emil Scheel, Kaufmann, Deuben, Dresdner Str. 52;
„ Niederlößnitz: M. Müchler, Kötzschenbroda, Meißner Straße 51;
„ Niederpoyritz: Carl Rödiger, Wachwitz, Grundstraße 2;
„ Niedersedlitz: Max Ruppert, Papierhandlung, Schulstraße;
„ Oberlößnitz: Rich. Lindner, Nachfolger Franz Reichardt, Radebeul, Bahnhofstraße 7;
„ Pillnitz: Kaufmann Fr. Wilh. Stötzner;
„ Potschappel: Holm Eckhardt, Tharandter Straße 36;
„ Radeberg: Carl Wiedemann, Dresdner Straße 35;
„ Radebeul: Rich. Lindner, Nachfolger Franz Reichardt, Radebeul, Bahnhofstraße 7;
„ Tharandt: H. Pretzsch, Buchbindermeister, Badstraße;
„ Tolkewitz: E. Pfotenhauer, Papierhandlung, Laubegast;
„ Wachwitz: Carl Rödiger, Grundstraße 2;
„ Weintraube: M. Müchler, Kötzschenbroda, Meißner Straße 51;

d) **vierteljährlich für 3,50 Mark**

in Meißen: Kobitzschs Buchhandlung (Kurt Knidde), Elbstraße 12;
„ Pirna: C. Diller & Sohn (A. Diederich), Buchhandlung, Königsplatz 8.

Der vierteljährliche Bezugspreis bei täglich einmaliger Zustellung durch die Post beträgt im Deutschen Reiche 3 Mark, bei den K. K. Postämtern in Oesterreich-Ungarn 5,44 Kronen ausschließlich Zustellungsgebühr.

Nur für Herren,

welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit **nur Breitestraße zur billigen 12, II.,** über den Winzerstuben. Maßanzüge von Herrschaften, wenig getragen, **8, 12, 16** Mk. usw., Maß-Ulster und Paletots **6, 10, 15** Mk. usw., auch für starke Personen, Burschenanzüge, Ulster u. Paletots v. **8** Mk. an, Kinder-Anzüge von bess. Stoffresten von **3,25** Mk. an, ein Gelegenheitsposten in Muster-Anzügen, Ulster und Joppen, große Auswahl in Gummimänteln und Wetterpelerinen. Verl. u. verk. schw. Rock-, Frack- u. Smokinganzüge. Getrag. **Herren-, Kinder- u. Damen-Schuhe** v. **1,50** Mk. an, einz. Stoff-, Manchester- u. Lederhosen, Jacketts v. **2** Mk. an. Große Auswahl in Schaftstiefeln u. Federbetten staunend billig. **Wähler, nur Breitestraße 12, II.,** über den Winzerstuben. Kunden von auswärts Fahrtvergütung.
Jeder Käufer erhält 1 neuen Strohhut oder 1 Sportmütze zum Aussuchen gratis.
Bitte auf **Nr. 12,** sowie auf **Schilder rot-weiß** zu achten.

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden-A., Wallstr. 7

empfehlen

Tischmesser, Gabeln, Löffel, Hornbestecke usw.

Orig.-Browning-Pistole

Neuestes Modell, Kaliber 6.35. Höchste Fabrikationsnummern, mit dreifacher machen Sicherung. Auf Wunsch 6 Tage zur Ansicht ohne Kaufzwang. Original-Fabrikpreise Mk. 36.—, bei Teilzahlung mit 10% Aufschlag. Monatsrate

3.— MARK

Als Polizei- und Armeepistole eingeführt

Preisl. üb. Jagdgewehre, Doppelflinten, Drillinge etc. kostenl.

Köhler & Co

Dresden 6, Postfach 245.

Ueber 400 000 Stück verkauft!

Beachtung

verdienen die in meinen Schaufenstern ausgestellten billigen

Koffer

eigenes Fabrikat (siehe Abbildung).

mit einem Einsatz

Länge:	75,	80,	85,	90,	95,	100 cm
Breite:	48,	51,	52,	56,	56,	59 cm
Höhe:	40,	42,	44,	46,	48,	50 cm
Preis:	28½,	30,	31½,	34,	36,	38 ℳ

Pa. Rohrplattenkoffer in großer Auswahl.
Handkoffer, Reisetaschen jeder Art.

Richard Hänel,

Koffer- und Taschenfabrik — Pillnitzer Straße 5.

Königl. Meißner Porzellan

Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände. Gegründet 1878.
Heinrich Mantzsch. Versand nach auswärts. Fernsprecher 12380.
Ringstrasse 26. gegenüber der Landständ. Bank.

Natürliche Mineralwässer

garantiert frische Füllungen

Mutterlaugen, Brunnensalze, Seifen, Pastillen echte Badesalze und Bademoore, empfiehlt das

Hauptdepot natürlicher Mineralwässer

Mohren-Apotheke

Dresden-A., Pirnaischer Platz. Tel. 3216 und 3232.
Freie Zusendung nach allen Stadtteilen, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.
Zu beziehen direkt oder durch ihre Niederlagen in den betreffenden Apotheken und Drogerien.

Größtes Spezialgeschäft am Platze

Kunkel & Co

Radeberger Glasniederlage

Spec.: Brautausstattungen in Glas, Porzellan u. Krystall.

Julius Mähler Nachf.
Max Katzschke
Waisenhausstrasse 19
Ringstrasse 20

Krüge
Bowlen
Weinkühler.

Goldlaub, Gr. 75 ₰,
Goldkränze von 30 ₰ an,
Goldpapier Bogen 5 ₰,
Kreppapier Rolle 5, 15, 18, 35 ₰,
Silberkränze 1,50 bis 6 ℳ,
Wachsblumen Dtzd. 20, 30, 50 ₰,
Gräser kg 1,50 bis 3 ℳ,
Moos Bund 5, 10, 25 ₰,
Pilze Dtzd. 10, 20, 30 ₰,
Palmen 10, 50, 75, 100 ₰,
Draht, Bast, Band, Manschetten, Servietten, Immortellen ꝛc.
„Zur Palme", Scheffelstraße 10.

Vertrieb v. Erzeugnissen

Mitteldeutscher Möbel-Fabriken

Dresden-N.,
Bautzner Straße 31
Fabrikgebäude 2. Hof,
Ecke Kurfürsten- u. Markgr.-St.
bedeut. **Spezialhaus** für

Wohnungs-Einrichtungen.

● Riesige Auswahl, ● beste Tischler-Arbeit, volle Gar. f. trock. Holzverarb. ● Neuß. niedr. Preise. ●

Für den Verkauf geöffnet 9—12 u. 2—6 Uhr.

Nähmaschinen

liefern auch gegen bequemste **Teilzahlungen**

Seidel & Naumann

Struvestraße 9.

Alte Masch. jed. Fabrik werden in Zahlung genommen.

Gebr. Eichhorn
Trompeterstr. 17
Enorm billig:
Kinderwagen u. Sportwagen.
Riesenauswahl! Katal. gratis

Ulin

entwickelt **üppig. Haar- u. Bartwuchs** u. verh. Haarausf. Fl. 1 ℳ. Verkauf u. Versand: **E. Uhlmann,** Dresd., Wettinerstr. 35, 2.

---

30 Küchen

10 vollständige Musterküchen

Eigene Werkstätte

Solid und wohlfeil.

Gebr. Göhler

Grunaer Strasse 16.

Wringmaschinen

Ia Qual., 3 Jahre Garant., in größter Auswahl von 11 Mk.

Otto Graichen,

Trompeterstr. 15
(Central-Theater-Passage).

1911er Naturweisswein

„Maikammerer",

vorzüglich! Fl. nur 95 Pf. ab 5 ℳ, überdies 13 Fl. f. 12! Karl Bahmann, Viktoriastr. 26.

Verantwortlicher Redakteur: Armin Lendorf in Dresden. (Sprechzeit: ½5 bis 6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die **Fondsbörse** war nicht einheitlich im Anschluß an die großen ausländischen Börsenplätze; im allgemeinen waren jedoch die Kurse, besonders für Montanwerte, infolge der andauernd guten Lage der gesamten Eisenindustrie, die wieder durch verschiedene Meldungen aus dem In- und Auslande erhärtet wird, ziemlich gut gehalten. Für einige Werte, für die besondere Anregungen gemeldet waren, ergaben sich verhältnismäßig ansehnliche Gewinne. So konnten Orientbahn auf Wiener Käufe 2 Prozent anziehen. Auch Baltimore waren auf höhere Einnahme etwas gebessert. Dagegen mußten Kanada, die sich im Anfang gut behaupten konnten, im Verlaufe auf niedrigere Londoner Meldungen stärker nachgeben. Uebrigens hatte diese matte Tendenzmeldung ziemlich allgemein schwächere Notierungen zur Folge, doch hielt sich das Geschäft in sehr engen Grenzen. Von Banken zogen Kreditaktien, wie heute alle von Wien beeinflußten Ultimopapiere, etwas an. Heimische Banken gut behauptet, dagegen mußten russische, wie auch auf dem Kassamarkte Naphthaaktien, nachgeben. Am Montanmarkte überwogen in der zweiten Hälfte der Börsenzeit Rückgänge, die aber nur vereinzelt über ¼ und ½ Prozent hinausgingen. Bemerkenswert höher notierten Orenstein u. Koppel. Auch Phönix und Oberschlesische Eisenbahnbedarf konnten ihren Kursstand um ein Geringes erhöhen. Von Schiffahrtsaktien gaben im späteren Verlaufe Paketfahrt und Lloyd ihre Gewinne wieder her, Hansa gingen unter gestrigen Schluß. Elektrizitätswerte still, zunächst gut behauptet. Von Renten gingen die im Ultimoverkehr gehandelten 3-proz. Konsols um 10 Pfg. zurück, Türkenlose zogen auf die Friedensaussichten 1,25 Mark an. Ebenso notierten russische Anleihen etwas höher. Privatdiskont 4 Prozent. — Der **Getreidemarkt** zeigte im Frühverkehr ruhige, aber ziemlich feste Stimmung, da das unsichere Wetter anhält und die Wetterwarten neue Niederschläge ankündigen. Die amerikanischen Börsen hatten schwach eingesetzt infolge günstigerer Ernteberichte aus Europa und Kanada und größerer Verschiffungen von den Seeplätzen. Hier notierten: Weizen inländischer loco 208, Dezember 207,75. Roggen inländischer loco 168,50 ab Bahn, Hafer inländischer feiner 198—203, mittel 179—192, geringer 172—178, alter gemischt mit ausländischem 182—188, Rundmais 150—156, türkischer mixed 170—174, weißer Natal 174—177. An der Mittagsbörse konnten sich die Preise behaupten, da Platzdeckungen stattfanden und die Kommissionäre etwas kauften. Weizen notierte 0,25 bis 0,50, Roggen 0,25 Mark höher. Hafer lag auf Platzdeckungen sehr fest, geringe Ware zeigte sich etwas besser gefragt. Rüböl still und gleich abgeschwächt. — Wetter: Bewölkt und unbeständig.

* **Dresdner Börse** vom 22. August. Die hiesige Börse bewahrte heute bei stillem Verkehr eine im allgemeinen feste Haltung. Guter Meinung erfreuten sich bei Maschinen- und Fahrradaktien Werkzeugmaschinenfabrik v. Pittler zu 396 % (+ 5,90 %), Sächsische Gußstahl zu 216 % (+ 2,50 %), Sächsische Waggonfabrik zu 280,25 % (+ 2,25 %), Schubert & Salzer zu 340 % (+ 4 %), Union-Diehl zu 197,50 % (+ 1 %), Wanderer zu 467,75 % (+ 4,25 %), sowie Seidel & Naumann-Genußscheine zu 840 M. (+ 5 M.), wogegen Zimmermann zu 80,50 % (— 1 %), Carl Hamel zu 247 % (— 2 %), Paschen zu 124 % (— 0,25 %) und Gußstahlkugel zu 198,25 % (— 0,75 %) Nehmer fanden. Von den Aktien der Papier- usw. Fabriken traten Ica zu 138,50 % (— 0,25 %) und Rheinische Emulsions-Papierfabrik zu 140,50 % (+ 1 %) in Verkehr. Auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industrieaktien wurden Porzellanfabrik Hutschenreuther zu 165 % (+ 1 %), Deutsche Kunstleder zu 142,25 % (+ 0,15 %), sowie Kunstanstalten Adolf May zu 120,75 % (— 0,25 %) aus dem Markte genommen, während Plauener Spitzenfabrik zu 120 % (+ 2 %) vergeblich gesucht und Porzellanfabrik Triptis mit 105 % (— 1 %) erfolglos angeboten wurden. Die Aktien der Transportgesellschaften, Brauereien, elektrischen Unternehmungen und Baugesellschaften blieben umsatzlos und ohne nennenswerte Kursveränderungen. Am Fondsmarkte kamen 3½ % Preußische Konsols zum gestrigen Kurs, sowie verschiedene Pfandbriefe und Obligationen in Handel.

* **Plauener Spitzenfabrik A.-G.** Dem Geschäftsbericht zufolge erzielte die Gesellschaft in dem am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahre ein Bruttoerträgnis auf Warenkonto von 278 181 M. (i. V. 275 718 M.). Die Handlungsunkosten beliefen sich auf 135 877 M. (150 001 M.). Zu Abschreibungen sollen 46 406 M. (37 163 M.), wozu 32 778 M. außerordentliche Abschreibung auf Uebernahmekonto Seydler und Bäckermann getreten waren, verwandt werden. Als Reingewinn verbleiben einschließlich 2849 M. (23 120 M.) Vortrag 78 626 M. (59 949 M.). Hieraus sollen, wie bereits gemeldet, 6 % Dividende (5 %) verteilt werden. Auf neue Rechnung werden 2476 M. (2849 M.) vorgetragen. Der überaus kurz gefaßte Geschäftsbericht bemerkt nur, daß der Geschäftsgang im abgelaufenen Jahre im allgemeinen ein lebhafter war. Der Absatz nach einigen Ländern mußte infolge ungünstiger politischer Lage ausfallen. In den letzten zwei Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von der Gesellschaft eine Anzahl neuer Maschinen aufgestellt, auf die gleichfalls die volle Abschreibung vorgenommen wurde.

* **Sächsische Waggonfabrik Werdau, Aktiengesellschaft.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der zum 26. September einberufenen Generalversammlung für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 18 % (15 %) in Vorschlag zu bringen.

* **Hypothekenbestände bei Versicherungsgesellschaften.** Die zur Bedeckung der Prämienreserve verwendeten Hypotheken müssen nicht nur zur Zeit der Beleihung, sondern dauernd den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Wenn daher das Aufsichtsamt für Privatversicherung, wie es in seinen neuesten „Veröffentlichungen" berichtet, bei der Prüfung der Beleihungstätigkeit der Gesellschaften die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß eine Beleihung die ersten drei Fünfteile des Wertes des Grundstücks nicht unerheblich überstieg (sei es, daß das Grundstück bei der Beleihung von Anfang an zu hoch bewertet worden war, sei es, daß erst durch später eingetretene Entwertung des Grundstücks die erwähnten drei Fünfteile überschritten wurden), so hat es darauf gedrungen, daß solche Hypotheken entweder dem Prämienreservefonds entnommen oder wenigstens nur mit einem drei Fünfteilen des wirklichen Grundstückswerts entsprechenden Betrag auf den Prämienreservefonds angerechnet wurden. Die von einer Gesellschaft vertretene Auffassung, es könne nach Lage der gesetzlichen Vorschriften und aus praktischen Rücksichten (z. B. Unmöglichkeit voller Belegung der Prämienreserve in Zeiten von Grundstückskrisen) nur gefordert werden, daß die Hypothek zur Zeit der Beleihung innerhalb der gesetzlichen Beleihungsgrenze liege, hieß das Amt nicht gut. Der Zweck der gesetzlichen Bestimmungen über den Prämienreservefonds sei zweifellos der, die Ansprüche der Versicherten auf die ihnen zukommende rechnungsmäßige Prämienreserve im weitesten Umfange sicher zu stellen. Daraus ergebe sich ohne weiteres die Pflicht der Gesellschaften, dem Fonds nicht nur sichere Werte zuzuführen, sondern auch dafür zu sorgen, daß der Fonds dauernd mit Werten belegt ist, welche die vom Gesetze vorgeschriebene Sicherheit bieten. Insbesondere sei der Spielraum zwischen Beleihungsgrenze und Beleihungswert (60 und 100 %) nicht etwa dazu bestimmt, der Gesellschaft zu ermöglichen, über spätere Wertänderungen hinwegzusehen, solange die Beleihung nur noch innerhalb des vollen Wertes bleibt. Vielmehr sollen damit Unvollkommenheiten der Wertbestimmung und die Gefahren ausgeglichen werden, welche aus unerwarteten Störungen des Grundstücksmarktes erwachsen könnten.

* **Die französische Hochfinanz und der deutsche Geldmarkt.** Die erhöhten Diskontsätze in Berlin haben, wie die „N. Fr. Pr." schreibt, das ausländische Kapital jüngst wieder angeregt, in Deutschland Unterkunft zu suchen. Hierbei sind sehr hohe Summen genannt worden, die angeblich das französische Kapital in Wechselpensionen in Deutschland angelegt haben soll. Es hieß, daß diese Beträge Hunderte von Millionen umfassen, und es war daher von Interesse, die Ansicht unterrichteter deutscher Finanzkreise über das Ausmaß der französischen Wechselpensionen kennen zu lernen. Wie dem genannten Blatte nun aus Berlin mitgeteilt wird, glauben Persönlichkeiten der Finanzwelt, welche die Vorgänge auf dem Geldmarkte mit Gründlichkeit beobachten, daß die jetzt dort untergebrachten französischen Gelder 80 bis 90 Millionen Mark nicht übersteigen. Auch die Schweiz und Belgien haben, wenngleich nicht sehr bedeutende Beträge nach Berlin verliehen. Dagegen sind englische Gelder derzeit nicht auf dem dortigen Platze.

* **Eine weitere Steigerung der amerikanischen Roheisen-Notierungen.** Nichts illustriert die Gesamtverfassung des amerikanischen Eisen- und Stahlmarktes unter den heutigen Verhältnissen besser als die Preisbewegung am Roheisenmarkt, die angesichts dessen, daß die Produktion trotz ihrer imposanten Höhe noch hinter dem Konsum zurückzubleiben scheint, nach aufwärts gerichtet ist. Erst in der Vorwoche konnte gemeldet werden, daß die Notierungen für nördliches Gießereiroheisen an der Newyorker Produktenbörse um 50 Cents pro Tonne, also nicht unerheblich, angezogen waren, und heute liegen bereits Meldungen über ein abermaliges Anziehen der amerikanischen Roheisenpreise vor. Auf der ganzen Linie haben, nach dem „B. T.", die Newyorker Notierungen eine Avance von 25 Cents pro Tonne zu verzeichnen. So stieg nördliches Gießereiroheisen Nr. 1 von 16,25 bis 16,50 Doll. auf 16,50 bis 17 Doll., nördliches Gießereiroheisen Nr. 2 von 15,75 bis 16,25 Doll. auf 16 bis 16,75 Doll., südliches Gießereiroheisen Nr. 1 von 16 bis 16,50 Doll. auf 16,25 bis 16,75 Doll. und Schmiedeeisen ebenfalls von 16 bis 16,50 Doll. auf 16,25 bis 16,75 Doll. Damit wurde ein Preisniveau erreicht, wie es in den jüngsten Jahren nur selten zu verzeichnen war, und wie es das letzte Mal gelegentlich der kurzen Belebung notiert wurde, die das Eisengeschäft um die Jahreswende 1909/10 in den Vereinigten Staaten genommen hatte. Bei der damaligen Bewegung war allerdings der Preis für nördliches Gießereiroheisen Nr. 2 in verhältnismäßig recht kurzer Zeit bis auf 18,75 bis 19,25 Doll. hinaufgegangen, doch erfolgte gegen Jahresschluß 1909 bereits ein allmähliches Abbröckeln, das im Frühjahr 1910 bis zu einem Niveau wie das heutige hinabführte. Seit jener Zeit haben dann die Roheisennotierungen in den Vereinigten Staaten nicht mehr den derzeitigen Stand innegehabt.

* **Dresdner Kleinviehmarkt.** Auf dem heute abgehaltenen Markte waren nach amtlicher Feststellung außer 1086 Kälbern und 2005 Schweinen (sämtlich deutsche) auch 188 Stück Schafvieh und 18 Rinder (lediglich Bullen) oder zusammen 3267 Schlachttiere zum Verkauf gestellt. Dieser Auftrieb war um 116 Stücke schwächer als jener vom vorwöchigen Kleinviehmarkte. Die Preise für 50 Kilogramm waren in Mark nachstehend verzeichnete. **Kälber:** 1. Doppellender 75—85 Lebendgewicht und 105—115 Schlachtgewicht, 2. beste Mast- und Saugkälber 63—65 Lebendgewicht und 103—105 Schlachtgewicht, 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 58—61 Lebendgewicht und 98—101 Schlachtgewicht und 4. geringe Kälber 53—55 Lebendgewicht und 93—95 Schlachtgewicht. **Schweine:** 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahr 63—64 Lebendgewicht und 83—84 Schlachtgewicht, 2. Fettschweine 65—66 Lebendgewicht und 85—86 Schlachtgewicht, 3. fleischige 60—62 Lebendgewicht und 80—82 Schlachtgewicht, 4. gering entwickelte 55—59 Lebendgewicht und 70—79 Schlachtgewicht und 5. Sauen und Eber 55—59 Lebendgewicht und 76—79 Schlachtgewicht. Ausnahmepreise über Notiz. Für die vorhandenen Bullen und Schafe wurden gleichhohe Preise verlangt wie auf dem dieswöchigen Hauptmarkte. Geschäftsgang in Kälbern mittel, in Schweinen jedoch schlecht. Unverkauft sind stehen geblieben: 8 Bullen, 3 Kälber, 83 Schafe und 75 Schweine.

Bank-Diskonto. Reichsbank 4½ Proz., Lombardzinsfuß 5½ Proz. Amsterdam 4 Proz. Brüssel 4 Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5 Proz. Wien 5 Proz. Schwed. Plätze 5 Proz. Schweiz. Plätze 4 Proz.

Leipzig. 22. August.

Oesterr. Banknot.	84,90	A. D. Kr.-Anst.	161,80	Sonderm. & Stier	89,25
3% Sächs. Rente	80,20	Chemn. Bankv.	108,50	Zimmermann	81,25
v. 1855 3%	90,—	Dresdner Bank	154,50	Leipz. Wollk. St.-A.	94,—
v. 52 68 3½% gr.	97,—	Leipz. Hyp.-Bank	158,25	do. V.-A.	94,75
Löbau-Zittau	94,75	Sächs. Bank	158,—	Soldrig	114,25
Dresdn. Anl. 1875	94,—	Mansf. Kuxe	798,—	Tittel & Krüger	143,50
Erbl. 3½% Pfdbr.	90,70	Elektr. Str.-B.	142,75	Hupfeld	167,50
Buschtiehr. B	237,50	Germania	80,—	Kalliope	129,75
Aussig-Tepl. 3½%	85,50	Golzern	15,—	Kunstanstalt Groß	123,—
B. Nordb. Gold	96,—	Hartmann	153,—	Kunstdr. Prescher	125,—
Buschtiehr. 96	90,35	Pittler Masch.	395,—	Fritz Schulz	314,—
Dux-Bodb. 2 Pr.	—,—	Schönherr	241,—		
Pilsen-Priesen	89,50	Schubert & Salzer	346,50		

Wien. 22. August. Schlußkurse der offiziellen Börse.

4% Einh.-Rente	87,20	Lombarden	105,25	Prag. Eisen-Ind.	3310,—
4⅕% do. Not. R.	90,20	Wiener Bankv.	536,50	Rima Muranÿ	785,—
4% Oest. Goldrente	112,70	Oest. Kreditanstalt	646,50	20-Francsstücke	19,11
4% Ungar. Goldr.	107,60	Ungar. Kreditbank	851,—	D. Reichsbanknot.	117,87
4% do. Kron.-R.	87,15	Oest. Länderbank	533,—	Galiz. Karp. Petr.	824,—
Türkische Lose	240,—	Unionbank	617,—	Ver. Elbschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	948,—	Brüx. Kohlenbgw.	824,—	Leykam-Josephst.	—,—
Ferd.-Nordb.-Akt.	4855,—	Hirtb. Patronenf.	1272,—	Teppich-Haas	—,—
Oesterr. Staatsb.	712,50	Oest. Mnt.-G. Alp.	1044,—	Abgeschwächt.	

London. 22. August, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Konf.	78 1/8	3% Portugies.	65	Steels	78 1/4
5% Argent. v. 90	—	89er Russen Em.	93 1/2	Union Pacific	177
4% do. 1897/1900	96 1/4	Türken	90	De Beers	21 1/8
4½% Chin. Anl.	97	Ottomanbank	—	Chartered	1 15/16
4½% Japaner	95 1/2	Balt. and Ohio	111	Goldfields	4 1/16
4% do.	—	Canada Pacif.	284	Rio Tinto	79 1/2
5½% do.	—	Chilag.-Willm.	110 1/4	Ruhig.	

Berliner Getreidebericht. 22. August. **Weizen:** per September 208,50, per Oktober 208,50, per Dezember 208,50, fest. **Roggen:** per Septbr. 171,75, per Oktober 171,50, per Dezember 171,00 M., fest. **Hafer:** per Septbr. 171,00, per Dezember 170,50, fest. **Mais** (amerik. mixed): per September 147,00, per Dezember 147,50, geschäftslos. **Rüböl:** per August —,—, per Oktober 67,50, per Dezember 68,10, geschäftslos.

Hamburg. 22. August. **Zucker.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Prod. 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg, per August 11,67½, per Septbr. 11,50, per Oktbr. 9,92½, per Oktbr.-Dezbr. 9,87½, per Januar-März 9,97½, per Mai 10,15. Tendenz: Ruhig. — **Kaffee** (Vormittagsbericht.) Good average Santos. Per September 64¾, per Dezember 65¾, per März 65, per Mai 65. Tendenz: Stetig.

Magdeburger Zuckermarkt. 22. August. Rohzucker. 1. Produkte, Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Behauptet. Per August 11,70 G. 11,75 B., per September 11,52½ G. 11,55 B., per Oktober 9,97½ G. 10,02½ B., per Oktober-Dezember 9,90 G. 9,92½ B., per Januar-März 10,00 G. 10,02½ B., per Mai 10,15 G. 10,17½ B. — Kornzucker: 88 % o. S. —,—. Nachprodukte 75% o. S.: —,—. Tendenz: Ruhig. Brot-Raffinade o. F.: —,—. Kristallzucker I m. S.: —,—. Gemah. Raffinade m. S.: —,—. Gemahl. Melis m. S.: —,—. Tendenz: Geschäftslos. Wetter: Kühl, unbeständig.

New-York. 21. August. (Warenbericht.) Baumwolle loco middling 11,80, do. per Oktbr. 11,23, do. per Januar 11,33, do. in New-Orleans loco middl. 11⅞. Schmalz Western steam 11,10, do. Rohe & Brothers 11,45. Zucker fair ref. Muscovados 3,61. Weizen: Roter Winterweizen loco 108, do. per September 101⅛, do. per Dezember 100¼, do. do. per Mai —,—, per Juli —,—. Mais per Sept. —,—, do. per Dezember —,—, do. per Mai —,—. Mehl (Spring Wheat clears) 4,05. Getreidefracht nach Liverpool 3½. — Kaffee Rio Nr. 7 loco 14¼, do. per August 13,00, do. per Oktober 13,05. Kupfer, Standard loco 17,25 bis 17,60. Zinn 45,90—46,10.

Berliner Kupfermarkt am 22. August. (Offizielle Notierungen.) Per August 158,25 B. 158,00 G. 158,25 bz., September 158,50 B. 158,25 G. 158,25 bz., Oktober 159,00 B. 158,50 G., November 159,00 B. 158,50 G., Dezember 159,50 B. 159,00 G., Januar 160,00 B. 159,25 G., Februar 160,25 B. 159,50 G., März 160,50 B. 160,00 G., April 161,00 B. 160,25 G., Mai 161,00 B. 160,50 G., Juni 161,00 B. 160,50 G. 160,75 bz., Juli 161,00 B. 160,50 G. 160,75 bz. — Tendenz: Schwächer.

Berliner Börse am 22. August.

Wechsel.	
Amsterdam kurz	169,30
Brüssel kurz	80,72,5
Italien kurz	80,—
Scheck London	20,46,5
London kurz	20,43,5
London lang	—,—
Scheck Paris	81,—
Paris kurz	—,—
Petersburg kurz	—,—
Wien kurz	84,80
Wien lang	—,—
Oesterr. Noten	84,85
Russ. Not. 100 Rbl.	216,15
20-Frcs.-Stücke	16,21
Deutsche Fonds.	
4% Reichsschatzsch.	100,20
4% D. Reichsanl.	100,90
3½% do.	89,60
3% do.	79,80
4% Pr. Schatzsch.	100,20
4% Pr. Konsols	100,90
3½% do.	89,60
3% Pr. Konsols	79,80
3% Sächs. Staatsr.	80,20
Ausländ. Fonds.	
4% Argentin. 1896	86,50
4% B. Air. Pr.-Anl.	90,—
4½% Chil. Anl. 1906	91,20
5% Chin. 1896	100,—
5% Chin. Tientsi.-P.	97,40
4½% Chin. 1898	94,80
4½% Japaner	94,40
4% Japaner	88,20
5% Mexik. 1899	100,30
4% Mexik. 1904	—,—
4% Oest. Gold-R.	95,60
4½% Oest. Silb.-R.	90,75
5% Sao Paulo	—,—
3% Portug. Anl.	68,—
4% Rumän. 1890	94,80
4% Russ. 1880 V.	90,30
4% Russ. 1902	90,90
4% Serben-Rente	85,10
4% T. Bagdabb.-A.	83,75
4% T. Zollobl. 1911	80,30
400 Fr. Türk. Lose	171,75
4% Ung. Gold-R	90,50
4% do. Kr.-R.	87,—
6% B.-Air. St.-A.	103,40
Bahnen.	
Schant.-Eisenb.	134,40
Allg. Dtsch. Kleinb.	132,—
Allg. Lok.- u. Strb.	165,25
Elektr. Hochb. Berl.	134,90
Gr. Berl. Strb.	181,50
Hann. Strb. Bz.-A.	85,25
Oest.-U. Staatsb.	—,—
Oriental. Eisenb.	161,50
Südöst. Lomb.	19,62
Baltim. and Ohio	108,75
Canada Pacific	271,30
Anatol. 60% abg.	—,—
Tehuantepec Eisb.	97,80
Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-A. Paketf.	149,60
Hansa-Dampfsch.	311,90
Nordd. Lloyd	123,40
Ver. Elbesch.-Ges.	72,60
Banken.	
Bankf. Brauindstr.	75,90
Berl. Handelsges.	167,80
Chemn. Bankv.	108,25
Darmst. Bank	121,30
Dtsch.-Asiat. Bank	129,50
Deutsche Bank	254,30
D. Ueberseebank	162,75
Disk.-Komm.	187,25
Dresdner Bank	154,50
Gothaer Gr.-Kred.	170,90
Leipz. Kreditanst.	162,—
Mitteld. Bodenkr.	99,40
Mitteld. Privatbk.	123,75
Nationalbank	122,90
Oesterr. Kredit	202,75
Prß. Hyp.-Akt.-B.	118,—
Reichsbank	134,—
Russ. Bk. f. ausw. H.	162,40
Sächs. Bank	—,—
Sächs. Bodenkr.	140,—
Schaaffhaus. Bkv.	124,10
Brauereien.	
Berl. Unionsbr.	85,—
Böhm. Brauh.	147,25
D. Bierbrauerei	111,50
Patzenhofer	255,—
Schultheiß	268,50
Berl. Kindl	247,—
Büchener, Erfurt	113,50
Henninger Reisbr.	64,25

Kieler Schloßbr.	130,60
Leipzig Riebeck	150,25
Reichelbräu	197,50
Schöfferhof	92,25
v. Tuchersche Br.	257,80
Industrie.	
Accumul.-Fbrk.	550,—
Akt.-G. f. Anilin	425,75
Adler-Fahrradw.	559,—
Allg. Berl. Omn.	161,75
Allg. Elektr.-G.	267,40
Anhalter Kohlen	158,50
Aumetz Friede	192,—
Bergmann Elektr.	136,10
Berl.-Anh. Masch.	188,75
Berl. Elektr.-W.	191,10
B. Masch.-Bau-A.	228,70
Bielefeld. Masch.	490,—
Bismarckhütte	158,50
Boch. Gußstahl	239,50
Bösperde Walzw.	93,50
Brem. Wollkämm.	271,25
Brown Bov. & Co.	132,—
Brüxer Kohlen	—,—
Busch Waggon	259,75
Cartonn. Loschw.	425,75
do. junge	236,25
Chem. Griesheim	258,—
Chem. Fbr. Heyden	280,50
Chemn. Werkz.	80,75
Concordia Bergb.	314,25
Consolid. Schalke	365,—
Cröllw. Papierfbk.	184,—
Delmenhorst. Lin.	370,50
Deutsch-Atl. Tel.	127,50
D.-Lux.-Bergw.	178,90
D.-Oest. Bergw.	254,—
D.-Ueberl. Elektr.	169,10
Deutsche Asphalt	126,80
D. Gasglühlicht	508,90
D. Gußstahlkugel	—,—
Deutsche Jutesp.	320,—
Deutsche Linol.	175,50
Dtsch. Spiegelglas	378,—
D. Tonröhren	151,—
D. Waff. u. Munit.	547,60
Donnersmarck	320,—
Dresdn. Baugel.	132,25
Dresdn. Gardin.	162,—
Dr. Gasmot. Hille	171,30
Duxer Kohlenw.	—,—
Duxer Porzellan	115,90
Dynamit-Trust	178,90
Eintracht, Braunk.	490,50
Eisenwerk Kraft	214,50
Elberfeld. Farben	540,75
Elektra Dresden	116,50
Elektr. Licht u. Kr.	138,70
Engl. Wollwaren	66,60
Erdmannsd. Sp.	65,60
Eschweil. Bergw.	167,50
Faltenst. Gardin.	128,—
Felten & Guill.	161,25
Flensb. Schiffsb.	127,75
Fraustädter Zucker	246,25
Frister & Roßmann	86,25
Gasmotor Deutz	129,30
Gelsenkirchen	199,00
Gerresheim Glas	235,25
Ges. f. elektr. Untern.	175,80
Glauziger Zucker	158,—
Görl. Eisb.-Bed.	262,—
Görlitzer Masch.	129,45
Hallesche Masch.	436,—
Hannov. Masch.	280,—
Harb.-Wien Gum.	155,50
Harkort Bw. St. P.	191,50
Harpener Bergb.	198,25
Hartmann Masch.	152,—
Halper Eisen	171,30
Hein, Lehm. & Co.	130,10
Herbrand Wagg.	166,50
Höchster Farbw.	653,25
Hösch Eisenw.	331,—
Hohenlohe-Werke	183,50
Hotelbetriebsges.	180,80
Humboldt Masch.	123,20
Hutschenreuter	165,50
Ilse Bergbau	477,75
Jahn-Aktien	121,80
Kahla Porzellanf.	342,—
Kali Aschersleben	169,75
Kattowitz Bergw.	237,—
Kirchner & Co.	400,—
König Wilhelm	267,50
Kön. Wilh. St.-Pr.	349,—
Kön. Marie B.-A.	91,50
Königsborn Bw.	245,50
Königszelt Porz.	172,—
Körbisdorf Zucker	147,60
Kronprinz Metall	368,—

Kunz Treibriem.	100,80
Kyffhäuser Hütte	211,—
Lahmeyer & Co.	127,—
Lapp Tiefbohr	—,—
Lauchhammer	184,75
Laurahütte	178,40
Leipziger Gummi	132,10
Leipz. Piano Zim.	284,50
Leonhard Braunk.	156,75
Leykam-Josefsth.	128,50
Linde-Hofmann	339,—
Löwe & Co.	328,—
Luckau & Steffen	107,—
Mannesmannr.	215,50
Masch. Kappel	521,—
Mech. Web. Zittau	190,50
Merkur Wollw.	288,—
Mix & Genest	81,90
Mülheim Bergw.	180,25
Müller Speisefett	210,75
Nähmasch. Koch	199,25
Neue Bodenges.	120,30
Niederlaus. Kohl.	263,50
Nordd. Jutesp.	152,50
Nürnb. Herkules	145,25
Oberschl. Eb.-Bd.	101,—
Oberschl. Eisenind.	81,25
Oberschl. Koksw.	215,—
Oberschl. Portl.-C.	167,—
Oppeln Portl. C.	153,25
Orenstein & Koppel	214,75
Osnabrück Kupfer	82,50
Phönix Bergw.	270,—
Plauener Spitzen	118,10
Pöge	120,—
Reichelt Metall	225,20
Rhein.-Nassau	313,50
Rhein. Spiegel	273,—
Rhein.-Westf. Kalk	171,75
Riebeck Montan	190,80
Riehm Söhne	134,—
Rockstroh & Schn.	138,30
Rombacher Hütte	177,90
Rosenth. Porzfbr.	261,25
Rositzer Braunk.	101,75
do. Zucker	131,50
Rütgerswerke	198,25
S. B. Portl.-Cem.	167,50
Sächs. Cartonnag.	208,50
Sächs. Gußstahlf.	303,90
Sächs. Kammg.	114,25
Sächs. Webstuhlf.	240,—
Sangerh. Masch.	216,75
Schedew. Kammg.	—,—
Schering Chem. F.	237,—
Schimischower C.	164,—
Schimmel Masch.	145,10
Schles. Berg. Zink	395,—
Schles. Portl.-C.	143,25
Schneider Hugo	147,—
Schönwald Porz.	92,—
Schubert & Salzer	347,—
Schuckert Elektr.	159,60
Schulz jr. Fritz	315,50
Schulz-Knaudt	158,10
Sed. Mühlenbau	191,75
Siemens Glas	231,—
Siemens & Halske	239,25
Spritbank	412,—
Steaua Romana	157,—
Stettiner Cham.	253,—
Stettiner Vulkan	198,—
Stöhr Kammg.	192,—
Stoewer Nähm.	202,60
Stolberg Zink	138,75
Telephon Berlin	173,25
Thüringer Nadel	183,—
Triptis Porzellanf.	103,50
Ver. B. Fr. Gummi	136,—
Verein. Hanfschl.	216,60
Ver. Stahl J. & W.	183,25
Viktoria Fahrr.	112,—
Vogtländ. Masch.	719,—
do. Porz.-A.	718,50
Wanderer Fahrr.	467,25
do. junge	450,25
Wesd. Jutespinn.	123,50
Westeregeln Alkali	211,50
Westf. Stahlwerke	52,—
Wunderlich & Co.	230,—
Zeitzer Maschinen	329,—
Zellstoff-Verein	91,75
Zellstoff Waldhof	244,50
Dtsch.-Ostafr.-Ges.	171,75
Otavi	91,75
Sdh.-Westafr.-G.	143,—
Kolon.-Anl.	515-525
South-Westafr.	27,9-28,2
Territories	6,6-6,9
Schwach.	

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	202,37	Ital. Mittelm.-B.	—,—	Gelsenkirchen	199,50
Berl. Hdl.-Ges.	167,75	Pennsylvania	123,37	Harpener	197,87
Comm.- u. Disc.	112,37	Lux. Pr. Henry-B.	155,62	Gr. Berl. Strb.	181,62
Darmst. Bank	121,50	Warschau-Wiener	—,—	Hamb. Paketf.	149,—
Deutsche Bank	254,75	3% D. Reichsanl.	79,90	Hansa Dampfsch.	311,—
Disconto Com.	187,62	4½% Chin. Anl.	—,—	Nordd. Lloyd	123,—
Dresdner Bank	154,62	4½% Japaner	—,—	Dynamit	178,62
National-Bank	122,75	4% Russ. Anl.	91,—	Allg. Elektr.-Ges.	267,—
Schaaffhaus. Bkv.	124,—	Türken-Anl. unifiz.	—,—	D.-Ueberl. Elektr.	169,50
Petersb. Int. Hb.	217,37	Türkische Lose	172,—	Siemens & Halske	239,—
Russ. Bank	162,12	Ungar. Kronenr.	—,—	Schuckert	159,62
Wiener Bankver.	—,—	Bochumer Gußst.	238,87	Elektr. Licht u. Kraft	139,—
Lübeck-Büchener	—,—	Deutsch-Luxemb.	178,50	G. f. elektr. Untern.	175,62
Oesterr. Staatsb.	—,—	Hohenlohe-Werke	183,62	South-Westafrica	—,—
do. Südbahn	19,62	Laurahütte	178,12	Aumetz Friede	191,62
Anat. Eisenb.-A.	115,87	Obschl. Eisenb.-B.	101,25	Otavi-Minen	91,50
Baltim. and Ohio	108,87	Oberschl. Eisenind.	—,—	do. Genußscheine	—,—
Canada Pacific	271,25	Phönix	270,—	Heldburg	66,25
Orienth. Betr.-G.	162,12	Rhein. Stahlw.	177,50	Orenstein u. Koppel	215,50
Ital. Meridionalb.	121,—	Rombacher Hütte	177,75	Träge.	

Metallmarkt. London, 21. August. (Schluß.) **Standard-Kupfer,** stetig, per Kasse 79¼, per 3 Monate 79⅞. **Zinn,** schwach, per Kasse 210½, per 3 Monate 208. **Blei,** stetig, spanisch 19⅝, englisch 19$^{15}/_{16}$. **Zink,** ruhig, gewöhnl. Marken 26¼, do. spezielle Marken 26¾.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Kaufmann Albert Georg Opitz, Chemnitz, jetzt unbekannten Aufenthalts, alleiniger Inhaber der Firma Leuthold u. Opitz, mechanische Weberei, Chemnitz. Buch- und Materialwarenhändler Ernst Gustav Große, Niederneukirch (Bischofswerda). — Aufgehoben: Bäckereiinhaber Max Clemens Georg Schuster, Meißen.

Außersächsische: Kaufmann E. Nawritzki, Berlin (Berlin-Mitte). † Georg Reichnow, Karlshorst (Berlin-Lichtenberg). Müller Karl Seybold, Ilsfeld (Besigheim). Kaufmann Leo Back, Breslau. Kaufmann Arthur Ruppe, Erfurt. † Bauunternehmer Ed. Haase, Halberstadt. Mühlenbesitzer Hermann Huth jun., Herford. Installateur Gustav Eimler, Hettstedt. Kaufmann Heinrich Creutz, Karlsruhe. Kaufmann Em. Goldbach, Karlstadt. Kohlenhändler Albert Mensing, Klein-Ottersleben (Magdeburg). Offene Handelsgesellschaft H. Theis & Co., M.-Gladbach. Kaufmann August Wemmer, Telgte. Kaufmann Hans Würth, Nürnberg. Kaufmann Hermann Prost, Oppeln. Kellermann u. Diminghaus G. m. b. H., Eiringhausen (Plettenberg). Kaufmann Wilh. Löwenstein, Schöningen. Kaufmann Rud. Gerner, Strasburg i. Westpr. Schuhfabrikant Karl Hechtle, Tuttlingen. Fleischermeister Wilh. Grenhof, Wollstein.

Depositenkassen:
Dresden-A., Prager Strasse 49,
Dresden-A., Grosse Zwingerstrasse 9, Eingang Wettinerstrasse,
Dresd.-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.
Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B.G.-B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,
Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 13, Ecke Kesselsdorfer Strasse
Blasewitz, Schillerplatz 17,
Plauenscher Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

m = in Sachsen mündelmäßig. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 22. August 1912.

* = Dividendenvorschlag. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		
3	Reichsanleihe m	79,90
3½	do. m	89,60
4	do. m	101,— B
4	do. Schatzanw. m	100,—
4	do. Schutzgebanl. v. 1908 m	99,30
3	Sächs. Rente à 5000 m	80,20
3	do. à 3000 m	80,20
3	do. à 1000 m	80,20
3	do. à 500 m	80,20
3	do. à 300 m	80,50
3	do. à 200 u. 100 m	80,50
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	90,—
3½	do. 1852/68 große m	96,80
3½	do. 1852/68 kleine m	96,65
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m	94,75
4	do. kl. m	99,80
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	89,25
3½	do. à 1500 m	89,50
3½	do. à 300 m	89,75
4	do. à 1500 m	—,—
3	Preuß. Konsols m	79,80
3½	do. m	89,50 bz G
4	do. m	101,— B
4	do. Schatzanw. m	100,10
4	Weißeritztalsp.-Anl. m	99,60
4	Dresdn. Freimaurer-Anl.	99,— B
4	Dresdn. Handelsk.-Anl.	100,50

Stadtanleihen.

%		
3½	Dresdner v. 1871 m	90,25
3½	do. 1875 m	94,50
3½	do. 1886 m	94,50
3½	do. 1893 m	90,30
3½	do. 1900 m	90,60
3½	do. 1905 m	89,30
4	do. 1909 m	99,80
4	do. 1908 m	100,— B
3½	E.Obl.d.Dr.Strb.1892	93,50
3½	do. do. 1898	—,—
4	do. do. 1902	99,50
3½	do. Dr.Strb.1892	—,—
3½	do. do. 1900	95,50
4	Aussiger (Kleinb.)	—,—
3½	Bautzner m	—,—
4	Bodenbacher	—,—
4	Buchholzer m	—,—
4	Carlsbader	92,75
3½	Chemnitzer v. 1863 m	95,—
3½	do. 1874 m	97,75
3½	do. 1879 u. 1889 m	92,50 B
3½	do. 1902 m	88,25
4	do. 1907 m	99,60
4	do. 1908 Ser. I m	99,90 B
3½	Döbelner m	—,—
3½	Freiberger m	90,—
3½	Glauchauer v. 1903 m	88,—
3½	Leipziger v. 1897 m	—,—
3½	do. v. 1904 m	—,—
4	do.	
3½	Löbauer m	95,—
4	Meeraner m	99,50
3½	Plauensche v. 1903 m	88,—
4	do. v. 1892 m	99,40
4	do. v. 1897 m	99,40
4	Reichenbacher m	99,40
4	do. m	99,40
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	99,—
3	Zittauer m	84,—
3½	do. m	90,10 B

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		
3½	Allg. D. Creditanstalt	96,50
4	do.	100,10
3½	Komm.-B.d.K.Sachs. m	95,—
4	do. m	100,10
4	Dr.Grdrt.-u.Hp.-A.I u.II m	99,30
4	do. V m	99,40
4	do. VII m	99,50
4	do. VIII m	99,40
4	do. IX m	99,70
3½	do. III, IV u. VI m	92,75
4	do. Grdrdr. I u. II m	99,39
3½	Resid.-Baubank-Oblig.	87,25 bz G
3	Landw. Pfandbr. m	84,10
3½	do. do. m	90,10 bz G
4	do. do. m	100,—
3	do. Kreditbr. m	84,10
3½	do. do. m	89,90 bz G
4	do. do. m	100,—
3	Lausitzer Pfandbr. m	80,25
3½	do. do. m	90,—
3½	do. Kreditbr. m	90,—
4	do. do. m	100,75 bz G
3½	Leipz. Hyp.-B. Ser. E m	89,30
3½	do. Serie VII m	89,30
3½	do. Serie X	89,30
4	do. Serie F m	99,30
4	do. Serie VIII m	99,30
4	do. Serie IX	98,—
4	do. Serie XI	98,20
4	do. Serie XIII	98,40
4	do. Serie XIV	98,50
4	do. Serie XV	98,70
4	do. Serie XVI	99,25
3½	do. Serie XII	93,50
4	Mein. Pfb. Em. VI, VII	97,10
4	do. Em. VIII	97,20
4	do. Serie IX	97,20
3½	do. Serie X	89,40
4	do. Serie XI	97,50
4	do. Serie XII	97,70
4	do. Serie XIII	97,90
4	do. Serie XIV	98,20
4	Mein. Pfb. Serie XV	98,50
4	do. Serie XVI	98,80
4	do. Serie XVII	99,—
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	88,—
4	do. Pfandbr.	96,75
4	do. do. Reihe III u. IV	96,75
4	do. do. Reihe VI	97,—
3½	Mitteld. Bod.-Kdtr. Reihe II	88,—
3	do. do. Reihe I	83,—
4	do. do. Reihe III u. IV	98,—
4	Pr. Bodkr. Ser. 27 uk. b. 1920	98,—
4	do. Serie 28	98,10
4	do. Serie 29	98,90
3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	87,50
4	do. 1899 uk. b. 1909	97,30
4	do. 1901 uk. b. 1910	97,30
3½	do. Komm.-Oblig.	88,—
3½	do. C.-B. 1906 uk. b. 1916	89,75
4	do. 1901 unk. b. 1910	99,—
3½	Sächs. B.-K.-Pfbr. S. I m	89,40
3½	do. S. II m	89,40
4	do. S. III m	98,25
4	do. S. IV	98,—
3½	do. S. V	89,40
3½	do. S. Va	93,50
3½	do. S. VI	93,50
4	do. S. VII	98,—
4	do. S. VIII uk. b. 1918	98,25
4	do. S. IX unk. b. 1919	98,40
4	do. S. X unk. b. 1921	98,75
4	do. S. XI unk. b. 1922	99,25
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	90,50
4	do. m	—,—

Ausländische Fonds.

%		
4½	Oesterr. Rente	90,25
4	do. konv. Rente	87,10
4	do. Goldrente	96,70
4	Ungar. Goldrente	90,60 bz G
4	do. Kronenrente	87,10
4	Rumän. Rente v. 1890	—,—

Prioritäten.

%		
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	86,—
4	do.	—,—
4	Böhm. Nordb. Gold	96,—
4	Buschtiehrader steuerfr.	90,50
4½	Bank für Brauind.	98,75 B
4½	Adlerbr. Düsseld. 103 rz	—,—
4	Balhorns Brauerei	95,25
4	Bautzner Brauerei	—,—
4½	J. Bohrisch 103 rz	—,—
4½	Büchener Brauerei 103 rz	100,25
4½	Einsiedler Brauerei 102 rz	101,— B
4	Konf. Feldschlößchen	—,—
3½	Erste Kulmbacher	—,—
4½	Deutsche Bierbr. 103 rz	—,—
4½	Feldschl.-Br. Kappel 102 rz	—,—
4	Gambr.-Br. 106 rz	99,75
4	Greizer Vereinsbr.	98,50
4½	Hahnenbräu 103 rz	—,—
4½	Hansa, Lübeck	—,—
4½	Hoecherlbräu 103 rz	98,—
4	Hofbrauhaus	—,—
4	Hamburger 105 rz	—,—
4	Kempffsche Brauerei	—,—
4½	Kieler Br. 105 rz	—,—
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	94,25
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof 103 rz	—,—
4½	do. 103 rz	—,—
4	Plauensch. Lagerk. 102 rz	98,75
4½	Reisewitz. Bierbr. 102 rz	—,—
4½	Schloßbr. Kiel 103 rz	—,—
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurt. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	95,50
4½	do. v. 1906 105 rz	—,—
4	Sächs. Malzfabrik	99,—
4	Cröllwitzer Papierf.	—,—
4½	Dr. Chromo- u. Kunstdr.-Pap.	100,50
4	Dresdn. Papierf.	96,75
4½	Hasseröd. Papierf. 105 rz	98,—
4	Papierfabrik Sebnitz	97,—
4	Peniger 105 rz	—,—
4½	Niederschlemaer	—,—
5	Luxuspap. Süß 103 rz	—,—
4	Thodesche Papierf.	92,— B
4	Verein. Bautzn. Papier 103 rz	100,—
4½	do. do. 103 rz	100,—
4½	Ver. Strohst.-Fbr. 103 rz	93,75
4½	Zellstoff-Verein 105 rz	—,—
4	Weißenborner	—,—
5	A.-G. Panzerf. Schladitz	—,—
4½	Bernbg. Masch.-F. 103 rz	—,—
4	Sondermann & Stier	—,—
4½	Dr. Bohrmsch. hyp. 102 rz	100,25
4	Dr. Gasm. Hille 105 rz	—,—
4½	Eisenw. Meurer 103 rz	102,— B
4	Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz	99,—
4	Germania	—,—
4½	Görl. Masch. 1906 103 rz	—,—
4½	do. 1911 103 rz	100,25
4½	Königin-Marienhütte	—,—
4	Lauchhammer	97,—
5	do. 103 rz	—,—
4½	Rockstr. & Schneid. 102 rz	100,—
4½	do. v. 1908 103 rz	100,—
4½	Mühlenb. Seck 103 rz	101,— bz G
4	Radeb. Guß- u. Emw. 105 rz	—,—
4½	Sächs. Cart.-Masch. 102 rz	101,75
4	Sächs. Gußst. v. 99	—,—
4½	Sächs. Webstbl. Hartm. 103 rz	102,50
4½	Bernh. Escher	—,—
4½	Schimmel & Co.	101,— B
4	Schubert & Salzer 105 rz	100,50
4½	Seidel & Naumann	—,—
4½	Ver. Escheb. W. 103 rz	102,50
4½	Wanderer 103 rz	—,—
4½	Elektra 102 rz	99,50
4½	C.-W. vm. Pöge 105 rz	—,—
4½	Elktrwk. Betr.-A.-G. 102 rz	100,—
4	Sachsenwerk	—,—
4½	Thür. El. u. Gasw. 102 rz	100,—
4½	do. 103 rz	100,—
4½	Gera, Elektr. W. u. Str	100,—
4½	Neue Berl. Straßb. 102 rz	100,50
4	Sächs. Industrieb.-Ges.	99,—
4½	Sächs. Straßenb. 102 rz	101,25
4½	Zwick. Elk. u. Strbb. 102 rz	100,—
4½	do. unk. b. 1920	130,—
4½	do. do.	100,—
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	—,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4½	Sächs.-Böhm. Dmpfsch.	—,—
4	Ver. Elbesch.-Gesellsch. v. 1898 105 rz	90,50
4	do. do. v. 1902/04 102 rz	91,—
4½	do. do. v. 1906 102 rz	—,—
4	A.-G. f. Kart.-Ind. 105 rz	100,—
4½	A.-G. Glasind. Siem. 103 rz	102,—
4	Bank für Bauten	98,50
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4½	Braunk. Leonhard 103 rz	100,—
4½	Chem. F. v. Heyden 103 rz	102,40
4½	Chemn. Akt.-Spinn. 103 rz	100,— B
4	Deutsch-Böhm. Kohle	100,25
4½	Duxer Kohlenw. 102 rz	100,25
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	—,—
4½	D. Pluviusin 102 rz	101,50
4	Deutsche Tonröhrf. 105 rz	—,—
4½	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	99,75
4	Dresdn. Gardinenfabr.	98,50
4	do. 102 rz	—,—
4	Drsd. Prßh. Bramsch 103 rz	103,—
4	Erdmannsdorfer 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	—,—
4½	Falkenst. Gd.-Wb. 102 rz	—,—
4½	Geraer Strickg. Feistkorn	100,50
4½	Hartwig & Vogel	100,50
4½	Hotel Bellevue	—,—
4½	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
4½	Porzellanfabrik Kahla	—,—
4½	Porz.-F. Hutschenreuther	101,75
4½	Porz.-F. Rosenthal 102 rz	100,75
4½	do. Triptis 103 rz	101,50
4½	do. U.-Weißb. 103 rz	—,—
4½	Sächs. Ofen- u. Cham.	—,—
4½	Schles. Holzindustr. I u. II	100,—
4	Speich. u. Sped. Riesa	—,—
4½	Steingutf. Sörn. 102 rz	—,—
4½	Ernst Teichert 102 rz	—,—
4½	Ver. Smyrnatepp. 102 rz	—,—
4½	Verein. Tonw. 103 rz	—,—
4½	Weißtb. Aktienspinn.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	100,— B
4½	Zwick. Kammg. 102 rz	102,—

Banknoten.

Oesterreichische Banknoten	84,90 bz B
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
7	7	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
4	0	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	95,—
10½	11	Jan.	Sächsische Straßenbahn	196,50
11	11	Jan.	Speicherei- u. Sped.-A.-G.	166,—
halbdiv. berechtigt			do. junge	160,—
0	0	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	72,50
6	6	Jan.	Zwickauer Elektr. u. Straßenb. Vorz.-Akt.	118,25
6	6	Jan.	dergl. Aktien	111,25
halbdiv. berechtigt			do. junge	108,75

Bank-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
9	9	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	162,75 B
4	4*	April	Bank für Brauindustrie	77,— B
7	5	Jan.	Chemnitzer Bankverein	108,—
—	—	frc.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	1,—
8½	8½	Jan.	Dresdner Bank	154,30
8	8	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	158,25
6	6	Jan.	Löbauer Bank	112,75
5½	5½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	99,30
7	7	Jan.	Mitteldeutsche Privatbank	123,75 B
7½	8	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
8	8	Jan.	Sächsische Bank	158,25
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	140,25
3	3	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
2	0	Okt.	Chromo, A.-G.	40,—
12	9*	Juli	Cröllwitzer Papierfabrik	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	—,—
18 M.	17 M.	—	do. Genußscheine	—,—
6	—	Juli	Dresdner Papierfabrik	—,—
7	10	Jan.	Ernemann, Camerafabr.	207,—
6½	8	Okt.	Ica	138,50 bz G
10	9	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	123,— B
0,40	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	—,—
4	4	Jan.	Hasseröder Papierf.	—,—
5	7	Jan.	Leykam-Josefsthal	128,50
18	15	Jan.	Niederschlemaer	—,—
13½	—	Juli	Peniger Patent	192,—
10	10	Jan.	Rhein. Emulf. Pap.	143,50 bz G
0	0	Jan.	Sück. Luxuspapier	—,—
0	—	Juli	Thode, Stammakt.	—,—
0	—	Juli	do. Vorzugsaktien	—,—
0	0	Jan.	Unger & Hoffm., Trockenpl.	39,—
3	0	Jan.	Vereinigte Bautzner	77,—
6	6	Jan.	do. 6% Vorzugsakt.	100,75
8	8	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	124,—
22 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	244,—
4	4	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	79,50 B
12½	10	Jan.	Weißenborner	166,25
8	—	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
1½ M.	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	28,—
8	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
5	5	Sept.	Bank für Bauten	100,25
frko. Zinsen			Bank für Grundbesitz	120,—
10	10	April	Baubankf. d. Resid. Dresd.	—,—
5	5	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	132,—
5	5	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
10	10	Jan.	L. Georg Bierling & Co.	142,—
15	15	Okt.	Blei-Ind. Akt.-Ges.	264,—
0	—	Juli	Maschinenf. Zimmermann	80,60 bz G
0	—	Juli	Sondermann & Stier	89,10
0	—	—	do. Genußscheine	255,—
11	11	Jan.	Dresdn. Gasm. Hille	171,75
9	10	Jan.	Eisenwerk Meurer	152,—
halbdiv. berechtigt			do. junge	144,75
7	9	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
3	0	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	80,—
5	—	Juli	Görlitzer Maschfbl. Bz.-A.	—,—
7	8	April	Großenh. Webst.- u. Mschf.	124,— B
16	16	April	Carl Hamel	247,—
10	10	Jan.	John, Akt.-Ges.	122,—
4	6	April	Friedrich August-Hütte	110,—
12	12*	Juli	Max Kohl, Chemnitz	193,— B
10	—	Juli	Lauchhammer	185,—
20	20	Jan.	Werkz.-Fabr. v. Pittler	396,—
0	—	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	15,—
0	—	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
7½	—	Juli	Maschinenb. Markt-Redw.	112,50 bz G
28	—	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
7½	8	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Walchen	124,— bz G
7	9	Mai	Masch. Rockstroh & Schneider	138,50
2	6	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	106,—
12	—	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	192,75
2½	3½	Jan.	Phönicia, A.-G. Elsterwerda	79,25
4	7	Okt.	Radebeul. Guß-Em.-Werk	115,—
8	8	Okt.	Sächs. Autom. u. Türschl.	114,50
12½	12½	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr.	206,50
10	—	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	216,—
15 M.	—	—	do. Genußscheine	260,—
5	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	151,75
15	—	Juli	Sächs. Waggonfabrik	283,25
15	—	Juli	S. Webstfbl. Schönherr	239,—
10	7½*	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
20	20	April	Schubert & Salzer	349,—
12	—	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,—
10	—	Juli	Gebr. Unger	168,—
10	10	Jan.	Verein. Eschebachsche W.	167,—
5	5	Jan.	do. 5% Vorzugsakt.	—,—
25 M.	25 M.	—	do. Genußscheine	—,—
10	—	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	197,50
10	—	Juli	Zittauer Maschfbr. Kiesler	—,—

Elektr. Unternehmungen-, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
12	5	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	—,—
5½	6	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	118,50
7	—	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	119,—
7	7½	Jan.	Elektr. W. Betr. Riesa	127,—
6	6	Jan.	Sachsenwerk, Vorz.-Akt.	109,50
8½	—	Juli	Thüring. Elektr.	141,—
0	0	Okt.	Expreß, Fahrrad-Fabrik	27,—
0	0	Okt.	do. Vorzugsaktien	57,25
5	6	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	159,75 B
15	10	Jan.	Seidel & Naumann	226,75
75 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	840,— bz B
6	8	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	—,—
12	12	März	Gußstahlf. u. Maschf. abgst.	198,25 bz
5	2	Okt.	Schladitz, Stammaktien	—,—
10	7	Okt.	do. Vorzugsaktien	—,—
8	8	Okt.	Nürnberg, Herkuleswerke	—,—
25	27	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	467,75 bz G
—	—	—	do. junge	450,25

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
9	9	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grüner	183,—
6	7½	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	124,—
10	10	Okt.	Bautzner Brauerei	182,—
8	8	Okt.	Bergbrauerei Riesa	127,25
2	3	Okt.	Berliner Unionsbr.	—,—
0	5	Okt.	Böhmisches Brauhaus	—,—
6½	8	Okt.	G. Büchner, Erfurt	114,—
6	7	Sept.	Brauerei Kempff	123,75
10	11½	Sept.	Brauerei Stern, Frankf. a. M.	206,50
3	4	Okt.	Braunschw. Nation. Jürgens	68,—
0	0	Sept.	Braunschw. Streitberg	20,—
0	0	Sept.	Brunner Brauerei	28,—
18	18	Okt.	I. Kulmbacher	—,—
5	4	Jan.	Kulmbacher (Petz)	82,—
6	—	Juli	Mälzerei Ruckdeschl	122,—
5	5	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	112,50
2	3	Sept.	Eßlinger	51,—
5	0	Jan.	Exportbrauerei Rehau	—,—
25	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	735,—
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	1040,—
6	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	—,—
8	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	—,—
5	7	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	—,—
0	5	Okt.	Höcherlbräu	78,10
0	0	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	81,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Bz.-A. I	165,—
2	2	Okt.	do. do. II	64,—
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
8	8	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	—,—
5	5	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	100,50
2½	4½	Aug.	do. do. B	94,25
9	9	Okt.	Lichtenfels, Bierbrauerei	—,—
5	5	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	—,—
5	5	Sept.	Meißner Felsenkeller	—,—
10	11	Okt.	Mönchshof	190,—
8	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	130,—
11	—	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	198,—
6	9	Okt.	Reisewitzer Brauerei	183,—
25 M.	25 M.	—	do. Genußscheine	350,—
12	14	Okt.	Schloß-Chemnitzer	—,—
4	4½	Okt.	Societäts-Brauerei	140,— B
6	5	Okt.	Straßb. Münsterbräu	—,—
4	—	Okt.	Verein. Frankf. Br.	—,—
0	0	Okt.	Dresdn. Malzfabr. Bz.-A.	—,—
0	2	Sept.	do. Bz.-A. Lit. A	48,—
8	7	Sept.	Malzfabrik Mellrichstadt	105,—
2	4	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	101,—

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.

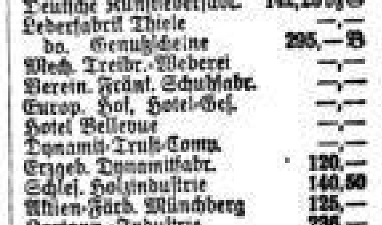
V. D.	L. D.	Zinst.		
11	—	Juli	Porz.-F. C. M. Hutschenr.	165,— bz G
12	18	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
9	9	Jan.	Porzellanf. Kl. Weilsdorf	150,—
10 M.	10 M.	—	do. Genußscheine	170,—
3	3	Jan.	do. Rauenstein	—,—
18	18	Jan.	do. Rosenthal & Co.	282,—
12	12	Jan.	do. Triptis	195,— B
0	0	Jan.	do. Unterweißbach	—,—
10	10	Jan.	Deutsche Tonröhren	151,50
10	12	Jan.	Meißner Ofenfabrik	—,—
11	15	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	230,—
—	7	Jan.	Veltener Ofenfabrik	—,—
0	0	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
10	7	Jan.	M. Hirsch, Tafelglasfabr.	—,—
14	14	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
20	16	Jan.	Sächs. Glasfabrik	250,— B
5	6½	Jan.	Stgl.-A.-G. Sörnew.-Wb.	128,50
0	0	Jan.	Reichengrube	—,—
11	12	Nov.	E. Wunderlich & Co.	231,—

Diverse Industrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		
9	—	Juli	Braunk. Leonhard	156,— B
11	11	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
9	9	Jan.	Chem. F. Helfenberg	157,—
12	14	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	280,—
23	23	Jan.	Fritz Schulz	317,—
14	16	Jan.	Gehe & Co.	297,—
10	10	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	182,—
3	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
20	20	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	24	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	18	Jan.	do. Lit. B	—,—
—	12	Jan.	Geraer Strickgarnfabrik	156,—
12	7	Jan.	Kammgrnsp. Schäfer & Co.	119,50
20	15	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
9	7	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	116,— B
0	0	April	Westthaler Aktiensp.	—,—
8	5	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
18	15	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	215,50
0	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
20	20	Jan.	Dittersb. Kratzentuchfbrk.	500,—
15 Kr.	10 Kr.	Juli	Möbelstoffabrik Haas	—,—
10	9	Jan.	Deutsche Kunstlederfabr.	142,25 bz G
14	12	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	295,— B
6	4	Jan.	Mech. Treibr.-Weberei	—,—
10	7	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
2	4	Jan.	Europ. Hof, Hotel-Ges.	—,—
5	3	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
10	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
5	5	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	120,—
9	—	Juli	Schles. Holzindustrie	140,50
8	6	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	125,—
15	15*	Juli	Kartonn.-Industrie	236,—
50 M.	50*	—	do. Genußscheine	930,— B
—	5	Jan.	Cigarettenf. Jasmatzi 5% Vz.	—,—
12	12	Jan.	Comp. Laferme, Zigttfbr.	180,—
0	4	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	—,—
10	—	Juni	Dresdn. Gard.-Manufakt.	161,—
5	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr.	—,—
13½	14*	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	208,—
14	10	Jan.	Kalliope Musikwerke	130,— B
8	—	Juli	Kunstanstalt B. Groß	—,—
—	8	Jan.	Kunstanstalt vorm. Adolf May	129,75 bz
8	8	Jan.	Kunstdrucker. vm. Prescher	—,—
2	0	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
5 M.	0	—	do. Genußscheine	—,—
6½	—	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	—,—
5	6*	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	120,—
12	—	Juli	Plauensche Gardinenfabr.	201,— B
20	20	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	375,25
6	—	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-W.	82,—
15	—	Jan.	Ver. Hanfschl. u. Gummik.	—,—

Schönheit
und Zartheit der Haut erlangt man nach dem Gebrauch von
Buttermilch-Seife.
à Stück 25 Pfennig.
Erhältlich in fast allen Geschäften.
Marke „Holländerin"
Fabrikanten:
Günther & Haussner. Chemnitz.

Wir reinigen:
Wohnungen u. einz. Gegenstände mit Orig.-Vacuum-Maschinen;
Steinfassaden mit Sandstrahl-Gebläse-Maschinen;
Parkettböden nach Wiener Art, auch feucht wischbar;
Fenster, Glasdächer etc., auch Privatwohn., ev. Abonnement;
Oelfarbe-Fassaden ohne Gerüst m. mech. Leitern.
REINIGUNGS-GESELLSCHAFT „SAXONIA" Dresden-Leipzig
Johann Georgen-Allee 10. Tel. 3287.



Sofas
in jeder Ausführung.
Solideste Polsterung.
Bekannt billige Preise.
Tränkner's Möbelhaus
Görlitzer Straße 21/23.

Dieselmotor 25 PS,
Gasmotor 16 PS,
Kessel, ca. 60 qm Heizfl., mit Oberkessel,
Transmissionen,
ca. 150 m, wegen Betriebsveränderung billig zu verkaufen
Adolf Bauer,
Falkenstrasse 12.

Generalvertreter: M. & R. Zocher, Dresden
Annenstr. 9. Ecke Am See.

JDEAL für das Kontor — ERIKA für Haus u. Reise

Staubsauger

MORELL
310 Mark
450 „
510 „ elektrisch
FAVORIT u. DUPLEX
für Handbetrieb, 28½—70 ℳ
Waldemar Fischer
N., Metzer Str. 3, Tel. 7230,
und Prager Strasse 54,
Wohnweiler-Ges. m. b. H.

Mauerziegel
offeriere franko Dresden. Werte Anfr. u. K. E. 884 Exp. d. Bl.

Einige tausend Stück
Rhabarberpflanzen
hat zu verkaufen
Rittergut Grüngräbchen, Sa.

Gelegenheitskauf.
1 Vierzylinder, Vorführungswagen, Modell 1911, fast wie neu, wenig gebraucht, f. 2750 ℳ sof. zu verk. König-Albert-Str. 33 od. Johann-Meyer-Str. 28.